



Imitator David Brückelmann:
 «Ich parodiere seit frühester Kindheit
 und habe so meine Lehrer, Nachbarn und
 Fahrlehrer verarbeitet.» Seite 30

Weihnachtspakete Damit die Geschenke
 auch heil ankommen, gehören sie richtig
 verpackt. Darauf müssen Sie achten. Seite 26

Posträttsel
 Gewinnen Sie attraktive
 Preise! Seite 29

Geld spielt eine Rolle

Warum Kinder und Jugendliche
 mehr finanzielle Bildung brauchen.

Seite 8



Ausgabe Dezember 2014

magazin

DIE POST 

Gelb bewegt.

«Entdecken Sie heute unser neustes Meisterwerk!»

Jakob Schuler

Der neue Spitzenjahrgang



IL GOVERNO NOBILE, SELEZIONE FELLINI 2013: Geschmeidig, fruchtig und aromatisch

Vinifikation: Governo, die Ursprungsmethode des Amarone und des Ripasso

Herkunft: Toscana, Chianti-Gebiet, Traubensorte: Sangiovese, Merlot, Colorino Ausbau: 3 Monate in Barriques, Farbe: Sehr dichtes Kirsch, violette Reflexe, Bukett: Intensiv, warm, Konfitüre, schwarze Beeren, Dörripflaume, reife Kirschen, süssliche Gewürze, Pfeffer, mediterrane Kräuter, Geschmack: Weicher Anrunk, dicht, schöne ausgewogene Struktur, gut eingebundene Gerbstoffe, aromatisch, reife Kirschen, Dörripflaume, Gewürze, langer Abgang, Alkohol: 13.5 Vol.%, Idealalter: 2014 – 2018, Genuss zu: Wildgerichte, Lamm, rotes Fleisch, Grilladen.

Degustations-
Rabatt
-43%

Nur gültig, solange Vorrat oder bis 15. Dezember 2014

6 Flaschen IL GOVERNO NOBILE + 2 luxuriöse Weingläser für nur CHF **79.-** statt CHF 139.20



Gleich bestellen! Gratis SMS an 880

Senden Sie eine kostenlose SMS mit Kennwort **GENUSS 1** (für 1 Paket) oder **GENUSS 2** (für 2 Pakete) + Name, Adresse an die Zielnummer 880.

Beispiel: *GENUSS 2, Hans Muster, Musterstrasse 9, 9999 Musterstadt.*



www.schuler.ch



Tel.: 041 819 33 33

Geniessen ohne Risiko:

Sollte Ihnen wider Erwarten dieser Wein nicht munden, erhalten Sie **den vollen Kaufpreis zurückerstattet!**

Mit Ihrer Bestellung erklären Sie sich mit unseren Geschäftsbedingungen einverstanden. Diese finden Sie auf www.schuler.ch/agb. Die Besteller sind mit der Erfassung Ihrer Daten einverstanden, um auch in Zukunft Informationen der SCHULER St. JakobsKellerei zu erhalten. Wir liefern ausschliesslich an erwachsene Personen.

Ja, bitte senden Sie mir _____ **Meisterwerk-Pakete** mit 6 Flaschen IL GOVERNO NOBILE 2013 und 2 exklusive Kristall-Weingläser zum Netto-Preis von nur **CHF 79.-** statt CHF 139.20. Wir schenken Ihnen die Versandkosten im Wert von CHF 9.50 bei einer Bestellung von 2 Meisterwerk-Paketen.

Streng limitierte Menge: Max. 2 Meisterwerk-Pakete pro Haushalt

Coupon in Kuvert einsenden an: SCHULER St. JakobsKellerei, Franzosenstrasse 14, 6423 Seewen-Schwyz.

Vorname / Name _____

Strasse / Nr. _____

PLZ / Ort _____

Tel.-Nr. (für Rückfragen) _____

E-Mail (für Rückfragen) _____

Geburtsdatum (wir liefern ausschliesslich an Erwachsene) _____

n1411b001.245

Über 300 Jahre Weinkultur

SCHULER
ST. JAKOBSKELLEREI 1694



Claudia Iraoui
Chefredaktorin

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

«Gib nie mehr aus, als du hast», schärfte mir mein Vater ein, als er mir zum ersten Mal Taschengeld gab. An seine Worte erinnere ich mich immer wieder. Denn gerade heute kann man sich beim Online-shopping und durch den leichten Zugang zu Krediten schnell verschulden. Vor allem für Jugendliche ist es schwierig, der Versuchung zu widerstehen. Wie unser Dossier zeigt, sollten Eltern und Lehrpersonen den Kindern dabei helfen, den richtigen Umgang mit Geld zu erlernen (ab Seite 8).

Finanzkompetenz ist wichtig, das zeigt sich insbesondere in der Zeit um Weihnachten, wenn der Konsumrausch auf dem Höhepunkt ist. Für die Post ist die Vorweihnachtszeit besonders herausfordernd: Im Dezember 2013 verarbeitete sie rund 17 Millionen Pakete. Damit Sie wissen, was Sie versenden dürfen und wie Sie es korrekt verpacken, haben wir für Sie auf Seite 26 nützliche Ratschläge für «Profi-verpacker» zusammengestellt.

Apropos Festtage: Was machen Sie an Silvester? David Bröckelmann, der bekannteste Schweizer Imitator, tritt zum Jahresende an der Gala von «DAS ZELT – Chapiteau PostFinance» auf. Falls Sie den Kabarettisten nicht live erleben können, haben Sie immerhin die Möglichkeit, im Interview auf Seite 30 mehr über ihn zu erfahren.

Viel Vergnügen bei der Lektüre!



E-Post Office

Wo Sie immer und überall Zugriff auf Ihre Post haben. S. 22



Der Postbote

Fritz Kobel verteilt bei jedem Wetter die Post in Eggwil. S. 21



Winterausflug

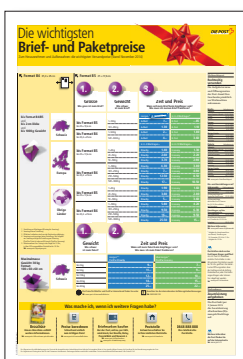
Mit dem Postauto zur einmaligen Natureisbahn im Albulatal. S. 20

Inhalt

- 05 News
- 08 Schwerpunkt: finanzielle Bildung
- 20 Skateline im Albulatal
- 21 Der Postbote
- 22 E-Post Office
- 23 Das historische Bild
- 25 Fensterplatz
- 26 Geschenke richtig verpackt
- 28 Leserreise nach Schweden
- 30 David Bröckelmann im Gespräch

Service

- 15 Neu und praktisch
- 16 Das Preisplakat
- 18 Finanzratgeber



Das
Preisplakat
S. 16



Vals
oder
Vegas
?

Mehr Überblick
beim Geld mit dem
neuen E-Finance.

Das Leben steckt voller schwieriger Fragen.
Gut, gibt's für finanziellen Überblick eine einfache
Antwort: das neue E-Finance.

postfinance.ch/einfach

PostFinance 

Besser begleitet.



Zukunftstag

Zur Arbeit statt in die Schule

Einmal im Jahr gibt es wohl einige Papis und Mamis, die mit Herzklopfen zur Arbeit fahren. Wird es ihm gefallen? Oder findet sie es langweilig, was ich mache? Am nationalen Zukunftstag, der dieses Jahr am 13. November stattfand, begleiteten schweizweit Tausende von Kindern der fünften bis siebten Klasse ihre Eltern oder eine andere Bezugsperson an den Arbeitsplatz. Dieser Tag soll unter anderem dazu beitragen, bei der Berufswahl geschlechterspezifische Stereotypen zu brechen. Auch bei der Schweizerischen Post fädelten sich Hunderte von Mädchen und Jungs in den Betriebsalltag ein und stellten neugierig Fragen. Bei über 100 Berufen gibt es da auch Einiges zu erkunden.

➔ www.nationalerzukunftstag.ch

Ab die Post!

Unsere Newsseiten
rund um die Post



2 × Weihnachten

Gutes tun mit Weihnachtspäckli



Am Heiligabend startet auch dieses Jahr die Aktion «2 × Weihnachten» des Schweizerischen Roten Kreuzes, der SRG SSR und der Post. Bis am 10. Januar 2015 können die Pakete mit nicht verderblichen Lebensmitteln und Hygieneartikeln bei jeder Poststelle gratis abgegeben werden. Diese werden an Bedürftige in der Schweiz und in Osteuropa verteilt. Es können auch virtuelle Päckli im Wert von 20, 50 oder 100 Franken gespendet werden.

➔ www.2xweihnachten.ch

Post im Bild



Paketzentrum ausgebaut Im Paketzentrum Härkingen wurde die bestehende Sortieranlage durch ein modernes Sortiersystem erweitert. Die Bauarbeiten des neuen Sortiersystems «Crossorter 1500» dauerten rund ein Jahr und konnten im Juli 2014 abgeschlossen werden. Während des laufenden Betriebs wurde die neue Anlage über der bestehenden installiert und schliesslich mit ihr verbunden. Die neue Sortieranlage ist im Vergleich zum bestehenden System um einiges energieeffizienter und schneller: Das Sortierband läuft pro Sekunde 2,5 Meter (vorher 1,7 m/s). Nun können 25 000 Pakete pro Stunde verarbeitet werden, 5000 Pakete mehr als vorher. Dies entspricht einer Effizienzsteigerung von rund 25 Prozent.

PostAuto

In Sion gibts das Ticket per SMS

Seit 1. Oktober können Fahrgäste des Stadtbusses in Sion ihre Tickets per SMS kaufen. Das geht so: Gratis-SMS mit dem jeweiligen Code, etwa «Si1», an 454 senden. Das Ticket ist während 90 Minuten auf allen Linien des Stadtbusses Sion gültig. Die Kosten laufen direkt über die Rechnung des Mobiltelefonanbieters, es braucht also weder Registrierung noch Kreditkarte. Das SMS-Ticket funktioniert auf allen Handys, kann vom Fahrer einfach und schnell kontrolliert werden und spart so allen Zeit.

➔ www.postauto.ch/bussedunois

PostAuto

Fahrplanwechsel

Am Sonntag, 14. Dezember 2014 wechselt der Fahrplan. Alle Änderungen können online oder mit der erweiterten PostAuto-App abgerufen werden. Neu ist die Fahrplanabfrage aller ÖV-Haltestellen direkt auf dem Startbildschirm der App ersichtlich. Verbindungen können von Tür zu Tür gesucht werden; ein QR-Leser für Haltestellen zeigt Zusatzinfos an. Die meisten Linien haben zudem Echtzeit-Fahrplaninformationen.

**Gewinnen
Sie ein GA!**



Machen Sie mit und gewinnen Sie ein GA:
Ein GA im Wert von 3655 Franken in der Tasche – 365 Tage gratis den ÖV nutzen. Machen Sie mit beim Fahrplanwettbewerb auf der Internetseite.
➔ www.postauto.ch/fahrplan



Nachhaltigkeit

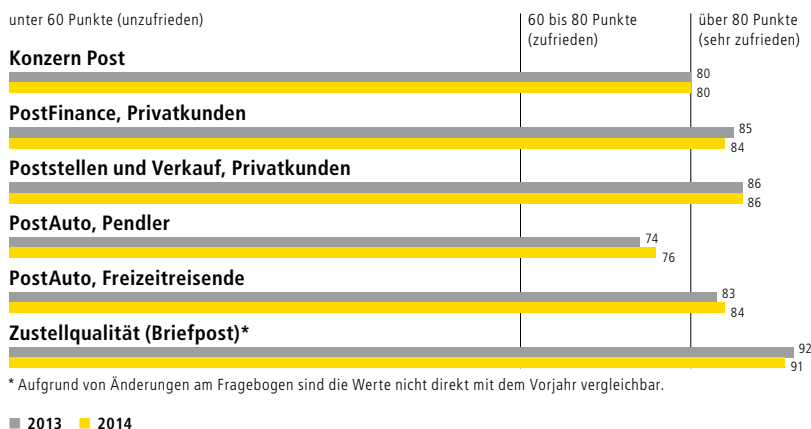
Sonnenstrom aus Härkingen

Im Brief- und Paketzentrum Härkingen werden nicht nur Briefe und Pakete sortiert, auf dem Dach produzieren zwei Photovoltaikanlagen jährlich 1 340 000 kWh Solarstrom. Dieser wird in das öffentliche Netz eingespeist. 382 Haushalte können damit ein Jahr lang mit Strom versorgt werden. Die Anlage hat eine geplante Lebensdauer von 25 Jahren. Bis Ende 2014 betreibt die Post bereits zehn solcher Anlagen auf Dächern mehrerer Standorte in der Schweiz.

Kundenzufriedenheit

Gute Noten für die Post

Die befragten Geschäfts- und Privatkunden sind sehr zufrieden mit den Dienstleistungen der Post: Mit 80 von 100 möglichen Punkten stellen sie ihr ein sehr gutes Zeugnis aus. Privatkunden schätzen insbesondere die Qualität der Dienstleistungen und die persönliche Beratung. Die Werte der einzelnen Konzernbereiche sind dabei auf hohem Niveau stabil. Ein grosses Lob gilt auch den Mitarbeitenden der Briefzustellung. Diese erhalten in einer separaten Befragung mit 95 Punkten Höchstnoten für ihre Freundlichkeit. Die Zustellqualität insgesamt wird mit 91 Punkten sehr gut beurteilt.



Die Briefmarke



Schon schade, dass sie nur kleben und nicht auch riechen – das würde sich bei der diesjährigen Serie der Weihnachtsmarken nämlich lohnen. Der Westschweizer Grafiker und Künstler Dominique Rossier hat vier Sujets gewählt: Krippe, Weihnachtsmann, Adventskranz und Guetzli. Wie die beiden letzten Sujets duften, können sich sicher alle vorstellen. Beim Samichlaus und der Krippe ist dann schon etwas vorweihnachtliche Fantasie gefragt. Übrigens: Im PostShop finden Sie auch ein ganz besonderes Weihnachtsgeschenk: das Jahrbuch der Schweizer Briefmarken 2014.

Die Briefmarken sind ab 13. November 2014 in allen Poststellen der Schweiz erhältlich und unter www.postshop.ch

Impressum

Herausgeberin Die Schweizerische Post AG, Kommunikation, Viktoriastrasse 21, Postfach, 3030 Bern, www.post.ch/magazin, magazin@post.ch **Konzept** Arnold.KircherBurkhardt AG **Chefredaktion** Claudia Iraoui (CI) **Produzent** Michael Kroboth/Ammann, Brunner & Kroboth AG (MK) **Autorinnen/Autoren** Hans-Ueli Friedli (HF), Monika Gurtner (MG), Ruth Hafen (RH), Simone Hubacher (SH), Janina Parel (JP) **Gestaltung und Layout** www.arnold.kircherburkhardt.ch, Claudia Veit, Monika Häfliger, Petra Feusi (Projektmanagement) **Übersetzung und Korrektorat** Sprachdienst Post **Lithografie** Marti Media AG, www.marti-media.ch **Anzeigen** Axel Springer Schweiz AG, Fachmedien, Pascal Bösiger, www.fachmedien.ch, Telefon: 043 444 51 09 **Druck** DZZ Druckzentrum Zürich AG, www.zeitungsdruck.ch **Sprachen/Auflage** Deutsch: 1 328 626, Französisch: 559 008, Italienisch: 106 260

© Die Schweizerische Post AG. Nachdruck mit schriftlicher Erlaubnis der Kommunikation der Post gestattet.

Kundendienst Montag bis Freitag: 7.30–18 Uhr, Samstag: 8–12 Uhr, Telefon: 0848 888 888, Fax: 0844 888 888, kundendienst@post.ch



«Geld sollte zu Hause kein Tabu sein»

Der Umgang mit Geld und Konsum wird immer komplexer, die Verschuldung in der Schweiz nimmt zu. Kinder und Jugendliche brauchen deshalb mehr finanzielle Bildung in der Familie und Schule, fordert Jürg Gschwend, Leiter der Fachstelle Schuldenberatung der Caritas.

Interview: Michael Krobath; Illustrationen: Joachim Sperl

Herr Gschwend, im Prinzip ist es doch ganz simpel und eine uralte Regel: «Gib nicht mehr aus, als du hast.» Warum haben Jugendliche und junge Erwachsene zunehmend Probleme im Umgang mit Geld?

Weil Konsum heute einen immensen gesellschaftlichen Stellenwert hat und das Zielpublikum Kinder und Jugendliche massiv beworben wird. Weil Leasing verbreitet ist und viele Leute gleich mehrere Kredit- und Kundenkarten im Portemonnaie haben, die mehr und mehr als Zahlungsinstrumente auf Pump genutzt werden. Und weil mit dem Onlineshopping rund um die Uhr per Knopfdruck konsumiert werden kann.

Was sind die Konsequenzen?

Zum einen natürlich die steigende individuelle Überschuldung. Zum anderen aber auch die damit verbundenen gesellschaftlichen Kosten. Die Überschuldungsspirale führt häufig zu familiären Konflikten, Beeinträch-

tigung der Gesundheit und kann mit Arbeitsplatzverlust und Sozialhilfebezug enden.

Welche Risikogruppen sind besonders gefährdet?

Es sind die gleichen Gruppen, die auch armutsgefährdet sind: Personen mit geringem Einkommen, alleinerziehende Eltern und Familien mit drei und mehr Kindern, Erwerbslose sowie Menschen mit Migrationshintergrund. Interessant: Es gibt keine markanten Unterschiede zwischen Frauen und Männern, sie sind ähnlich oft kritisch verschuldet.

In den letzten Jahren mehrten sich Schlagzeilen wie «Generation Pump» oder «Jung, trendig – und verschuldet». Wie hoch sind die Jugendlichen und jungen Erwachsenen effektiv verschuldet?

Ich möchte vorausschicken, dass ein Grossteil der Schweizer Jugendlichen verantwortungsbewusst mit Geld umgeht. Nur eine >

TIPP FÜR ELTERN

Unterhaltspflicht Das Gesetz legt keine Altersgrenze für die Unterhaltspflicht fest, die Pflicht hört also nicht bei 18 oder 25 Jahren auf. Die Zahlungspflicht dauert so lange, bis das Kind eine ihm angemessene Erstausbildung (inkl. Studium) hat. Verdient das Kind einen Teil selbst, so kann sich der Elternbetrag entsprechend reduzieren. Das Recht (und die Pflicht) der Eltern, das Vermögen des Kindes zu verwalten, endet mit dem 18. Geburtstag des Sprösslings. Sobald das Kind also volljährig ist, haben Eltern keine rechtliche Handhabe, dem erwachsenen Kind das Geld vorzuenthalten – anderslautende Vereinbarungen mit dem Kind vorbehalten.



Höhe der Verschuldung

von jungen Erwachsenen (18- bis 24-Jährige) in Franken.

bis 100.-	100.- bis 1000.-
über 2500.-	1000.- bis 2500.-

Verschuldung der jungen Erwachsenen

38 Prozent der jungen Schweizer Erwachsenen (18 bis 24 Jahre) haben Schulden. Die Hälfte davon mehr als 1000 Franken. Die «informelle Verschuldung» ist weit verbreitet: Knapp die Hälfte der Verschuldeten leihen sich bei ihren Eltern Geld aus.

Quelle: Bundesamt für Justiz, 2007

Bei knapp der Hälfte der Verschuldeten sind die Eltern die Geldgeber.



Wofür die Jugend Geld ausgibt

Im Durchschnitt haben Jugendliche zwischen 12 und 23 Jahren ein Budget von 700 Franken pro Monat zur Verfügung. Allein für Verpflegung, Ausgang sowie Kleider und Schuhe geben sie monatlich 350 Franken aus. Am meisten für Verpflegung (152 Franken), Ausgang (101 Franken) sowie Kleider und Schuhe (97 Franken).

Quelle: Universität Zürich, 2009

Minderheit verschuldet sich problematisch. Noch fehlen uns repräsentative Studien zur Jugendverschuldung. Bekannt ist, dass es in der Schweiz derzeit rund 570 000 Erwachsene gibt, die kritische Zahlungsrückstände oder Kontoüberzüge haben und mehr als 600 000 Erwachsene, die Steuerschulden haben. Wir wissen auch, dass die Gruppe der 18- bis 49-Jährigen am stärksten kritisch verschuldet ist. Und es ist evident, dass das Thema an Brisanz gewonnen hat, so haben etwa in Zürich die Beteiligungen von jungen Erwachsenen klar zugenommen.

Wofür geben Jugendliche Geld aus?

Eine Studie über Jugendliche aus Basel ergab, dass sie am meisten Geld für Kino/Ausgang, Kleider, Handy, Alkohol und Essen verwenden. Weiter stellte man fest, dass Frauen häufiger Geld für Kleider, Schmuck, Körperpflege und Handy ausgeben, während die Männer öfter Geld für Vereinsbeiträge, Autounterhalt und Alkohol einsetzen.

In welcher Höhe bewegen sich Schulden der Jugendlichen?

Eine Untersuchung in der Deutschschweiz ergab, dass 38 Prozent der jungen Erwachsenen zwischen 18 und 24 Jahren Schulden haben und bei jeder fünften Person die Schulden höher als 1000 Franken sind.

Bei wem machen die Jugendlichen Schulden?

Das ist altersabhängig. Bei Jüngeren sind die Eltern ganz klar die wichtigsten Gläubiger. Mit zunehmendem Alter gewinnen die Kredite und das Leasing an Bedeutung. Bei den jungen Erwachsenen im Alter von 18 bis 29 Jahren, die nicht mehr mit den Eltern zusammen wohnen, hat rund jeder Vierte einen Kredit oder ein Leasing.

Wann beginnen die Probleme?

Häufig mit dem Auszug aus dem Elternhaus. Dann kommen neben der finanziellen Unabhängigkeit auch massive Mehrkosten auf die Jugendlichen zu. Bei Jugendlichen kommt es dann zu Zahlungsrückständen bei der Miete, bei Rechnungen für Wasser,

TIPP FÜR ELTERN

Konsum Bis zum 18. Geburtstag des Kindes gilt der Grundsatz: Ein Vertrag kommt nur mit vorgängiger oder nachträglicher Zustimmung der Eltern zustande. Die Ausnahme sind Verträge über «kleinere Geschäfte», wenn die Jugendlichen die Kosten von Sackgeld- oder Lohnersparnissen berappen können. Buht also ein Lehrling mit einem Monatseinkommen von 800 Franken eine Reise für 3000 Franken, hat das Reisebüro das Nachsehen, wenn die Eltern nicht einverstanden sind: Der Vertrag ist ungültig. Urteilsunfähige Kinder können gar keine Verträge abschliessen – weder mit noch ohne Unterschrift der Eltern. Als Faustregel gilt eine Grenze von zehn Jahren. Jüngere können höchstens am Kiosk eine Glace kaufen.



fallen. Ab Schuleintritt sollen sie auch Taschengeld erhalten. Die Empfehlung der Budgetberatung Schweiz lautet: wöchentlich in der ersten Klasse 1 Franken in der zweiten Klasse 2 Franken usw. Ab der fünften Klasse empfiehlt sich, zum monatlichen Taschengeld von 25 bis 30 Franken einen zweckgebundenen Betrag, etwa fürs Handy, für Schuhe oder Kleidung, auszus zahlen.

TIPP FÜR ELTERN

Haftung Eltern haften nicht für die Schulden ihrer Kinder. Haftender Vertragspartner ist nur das Kind, auch wenn die Eltern den Vertrag seinerzeit genehmigt haben. Die Eltern können für Schulden ihres Kindes auch nicht wirksam betrieben werden – es sei denn, sie haben sich explizit vertraglich zu einer Mithaftung (solida rische Haftung) verpflichtet. Eltern sollten die Vertragsklauseln daher immer sorgfältig durchlesen, bevor sie unterzeichnen. In der Realität kommen dennoch meistens die Eltern für die Schulden auf. Schuldenberatungen empfehlen, mit dem Jugendlichen ein Budget aufzustellen und mit ihm gemeinsam eine Lösung zu finden. Zum Beispiel durch monatliche Rückzahlungen oder einen Ferienjob.

Sollen die Kinder für gewisse Ämtli bezahlt werden?

Jüngere Kinder für einmalige Arbeiten wie etwa Autowaschen oder Rasenmähen zu bezahlen, ist grundsätzlich sinnvoll. Aber die Bezahlung sollte verhältnismässig und nicht zu hoch sein, damit die Kinder einen Realitätssinn entwickeln. Später sind auch Ferienjobs sehr zweckmässig.

Ab dem 13. Lebensjahr empfehlen Experten den sogenannten Jugendlohn. Was ist der Unterschied zum Taschengeld?

Innerhalb eines von der Familie festgelegten Rahmens erhalten sie Kompetenzen und Geld für die eigenverantwortliche Lebensgestaltung, etwa für Kleider, Coiffeur, Handy, Velo, ÖV-Abo. Die Jugendlichen können innerhalb des Budgetrahmens selbst entscheiden, müssen allfällige Fehlentscheide aber auch selbst korrigieren.

Die Eltern sollten bei der Einführung des Jugendlohns konsequent sein und dem Kind auch gewisse Durststrecken zutrauen. Der Jugendlohn belastet das familiäre Budget meist weniger als die klassische Taschengeld- und «Hohle-Hand-Finanzierung» und bringt Eltern und Kindern mehr finanziellen Spielraum und Unabhängigkeit.

Und wer soll, wenn es doch zur Verschuldung kommt, für die Schadensbehebung aufkommen, damit auch ein Lerneffekt entsteht?

>

Strom, Gas und Heizung, bei den Steuern und Krankenkassenprämien. Besonders gefährdet, sich kritisch zu verschulden, sind Jugendliche, die früh nicht mehr im Haushalt der Eltern leben. Aus diesem Grunde gilt es, vor einem Auszug aus dem Elternhaus gut zu prüfen, ob die finanziellen Voraussetzungen für diesen Schritt bereits gegeben sind.

Ist finanzielle Bildung Privatsache und liegt somit in der Verantwortung der Eltern?

Früher war das vielleicht noch so. Aber heute sind sich alle Experten inklusive Lehrerverband und Bankiervereinigung einig: Finanzkompetenz ist eine anspruchsvolle und komplexe Angelegenheit geworden, und dafür braucht es die Eltern und die Schule.

Wie können Eltern die Finanzkompetenz fördern?

Es beginnt damit, dass Geld zu Hause kein Tabu sein sollte. Kinder sollen mitbekommen, welche Kosten für eine Familie an-

«Eltern sollten dem Kind auch gewisse Durststrecken zutrauen.»

Riskanter Auszug aus dem Elternhaus

Die finanziellen Probleme beginnen häufig mit dem Auszug aus dem Elternhaus, wenn massive Mehrkosten auf die Jugendlichen zukommen. Bei fast 10 Prozent der 18- bis 24-Jährigen kommt es zu Zahlungsrückständen bei der Miete, bei Rechnungen für Wasser, Strom, Gas und Heizung, etwas weniger bei den Steuern und Krankenkassenprämien.

Quelle: Bundesamt für Justiz, 2011

Zahlungsrückstände

der 18- bis 24-Jährigen, die nicht bei ihren Eltern leben in Prozent.

9,6%

bei Rechnungen für Wasser, Strom, Gas und Heizung

9,3%

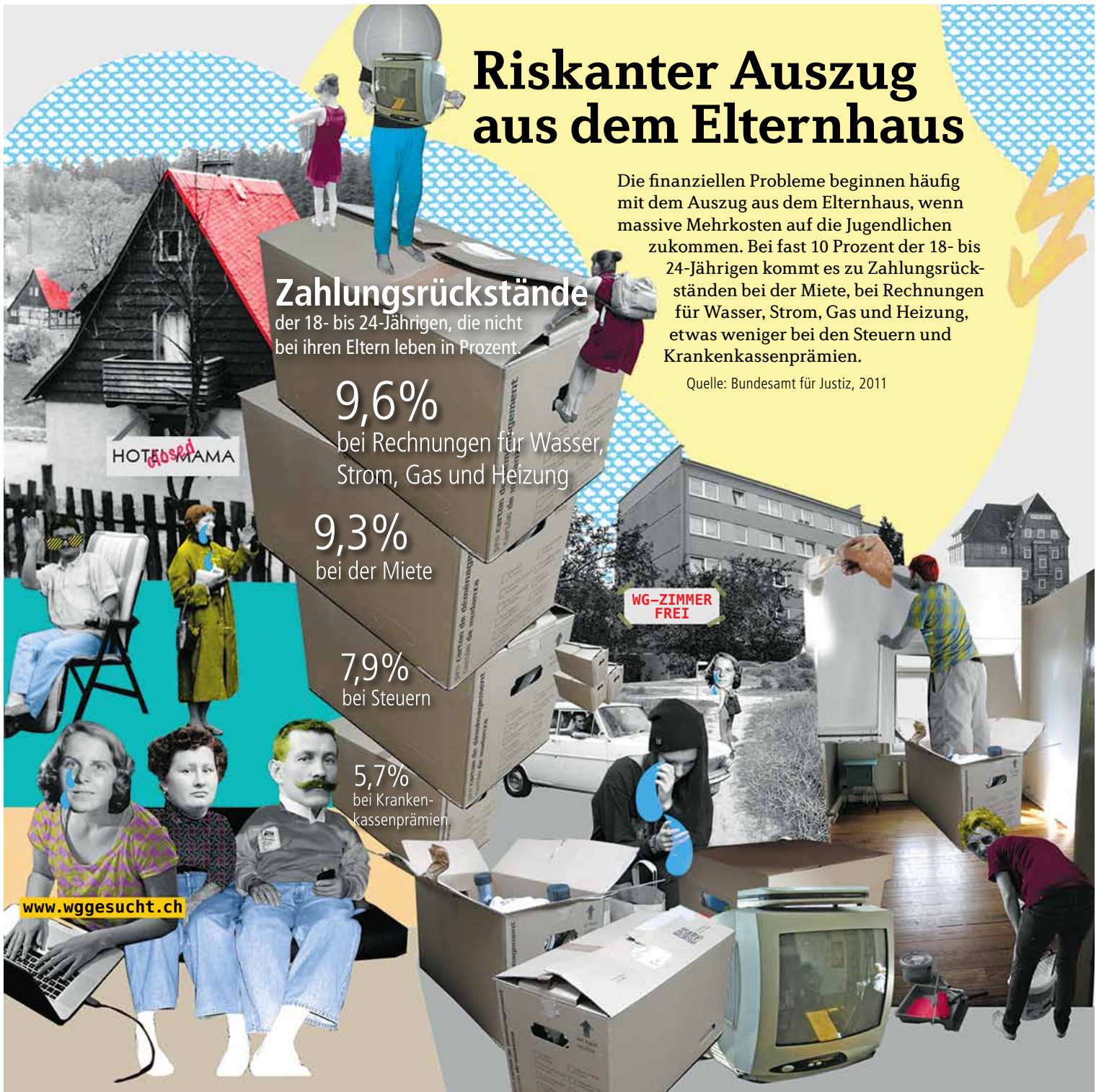
bei der Miete

7,9%

bei Steuern

5,7%

bei Krankenkassenprämien



Wenn es sich um kleinere Beträge handelt, sollten die Eltern den Kindern den Ratschlag erteilen, die Gläubiger um eine Tilgung der Schulden in Raten zu bitten. Erst wenn eine solche Vereinbarung nicht zustande kommt, sollten die Eltern ein Darlehen in Betracht ziehen. Bei grösseren Schulden ist den Kindern zu empfehlen, unverzüglich mit einer Beratungsstelle Kontakt aufzunehmen und die Gläubiger um einen Zahlungsaufschub zu bitten, bis mit Hilfe dieser Stelle ein Vorschlag für die Schuldentrückzahlung unterbreitet werden kann.

Greifen Eltern häufig nicht auch rasch ein, weil sie den Kindern Beteiligungen und die damit verbundenen Folgen ersparen wollen?

«Finanzielle Bildung soll künftig im Unterricht einen hohen Stellenwert bekommen.»

Das ist richtig. Besser wäre allerdings, die Kinder schon früh dafür zu sensibilisieren, dass Beteiligungen bei der späteren Wohnungssuche ein grosses Problem darstellen. Weiter sollten Jugendliche wissen, dass sich Beteiligungen auch bei der Suche nach einer Lehre oder Arbeitsstelle nachteilig auswirken können.

Wenn Jugendliche sich mit 16 für eine Lehre entscheiden, verdienen Sie ihr erstes eigenes Geld, wohnen aber meist noch zu Hause. Sollen sie einen Teil des Lohns abliefern?

Eltern sollten mit Hilfe der Richtlinien der Budgetberatung Schweiz mit den Kindern klären, wer für welche Kosten ab Beginn der Lehre aufkommt. Dieses Gespräch ist

TIPP FÜR ELTERN

Beratung Eine Reihe von Beratungsstellen bieten nützliche Informationen rund um die Themen Geld, Budget und Schulden:

Adressen aller Schuldenberatungsstellen in der Schweiz:

➔ www.schulden.ch

Informationen zu Familienbudgets, Taschengeld, Budgetbeispiele:

➔ www.budgetberatung.ch

Pro Juventute und die Schuldenberatung Plusminus bieten Infos zur Wertevermittlung und zum Umgang mit Geld im Kindergarten und in der Unterstufe:

➔ www.potz-tuusig.ch

Die App «Caritas My Money» und die «10 goldenen Regeln im Umgang mit Geld» der Caritas-Schuldenberatung helfen Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die Finanzen im Griff zu behalten:

➔ www.goldene-regeln.ch

Quellen: beobachter.ch, Plusminus Basel, ktipp.ch

regelmässig zu wiederholen, verändert sich doch der Lohn während der Lehre.

Welche Faktoren schützen Jugendliche vor Überschuldung? Ist finanzielle Bildung eher eine Wissens- oder Wertefrage?

Finanzkompetenz allein genügt nicht, um Jugendliche und junge Erwachsene vor einer Überschuldung zu schützen. Eine Studie der Hochschule Luzern zeigt, dass psychologische Faktoren insgesamt entscheidender sind: Selbstvertrauen, die Fähigkeit, Belohnungen aufzuschieben und Selbstkontrolle sind wichtige Schutzfaktoren. Daneben erweist sich die Orientierung an Werten und Normen als zentral.

Wie steht es um die finanzielle Bildung – im Fachjargon «Financial Literacy» genannt – in den Schweizer Schulen?

Exakte Aussagen lassen sich nicht machen, beteiligte sich doch die Schweiz nicht an der PISA-Studie zur finanziellen Bildung. Alle wichtigen Akteure sind sich allerdings einig, dass ein Bedarf an finanzieller Bildung an den Schulen besteht. Das Thema soll künftig im Unterricht einen hohen Stellenwert bekommen, so ist es beispielsweise im Lehrplan 21 – dem gemeinsamen Lehrplan der 21 deutsch- und mehrsprachigen Kantone für die Volksschule – vorgesehen.

Die Schweizerische Post und PostFinance engagieren sich schon seit 1997 für finanzielle Bildung und stellen Schulmaterial und

digitale Lernspiele zur Verfügung. Begrüssen Sie dieses Engagement?

Die Post leistete an den Schulen eine wichtige Pionierarbeit in der finanziellen Bildung. Inzwischen bieten auch andere Akteure Schulmaterialien an, und es wäre wünschenswert, dass die verschiedenen Angebote aufeinander abgestimmt und Synergien genutzt werden. Ebenfalls wichtig: Die Lehrmittel sollen nicht als Instrument für Eigenwerbung und Imagepflege an den Schulen benutzt werden.

Braucht es eine nationale Strategie für die finanzielle Allgemeinbildung?

Ja. Diese sollte sich aber nicht auf die finanzielle Bildung von Kindern und Jugendlichen beschränken. Denn der Auszug aus dem Elternhaus, die Gründung einer Familie oder die Pensionierung erfordern jeweils andere Kompetenzen im Umgang mit Geld. Für eine wirksame Bekämpfung der Überschuldung sind zudem Präventionsprogramme nötig, die über die finanzielle Bildung hinausgehen. Die Umsetzung einer solchen Strategie erfordert beträchtliche finanzielle Mittel, die es zu erschliessen gilt.

Wo sind die Grenzen von Financial Literacy?

Es gibt unvorhergesehene Ereignisse, die die Budgetsituation über Nacht komplett verändern, etwa Arbeitslosigkeit, Invalidität oder Scheidung. Wir haben viele Klienten, die sagen: «Ich hatte zwar einen Konsumkredit, aber ich konnte ihn immer zurückzahlen. Dann kam die Scheidung und plötzlich war ich hoffnungslos überschuldet.» So etwas ist heimtückisch und kann fast jeden treffen. ■



Jürg Gschwend ist Leiter der Fachstelle Schuldenberatung der Caritas Schweiz. Das Hilfswerk engagiert sich zusammen mit dem Verein Plan B und weiteren Partnern umfangreich in der Schuldenprävention sowie in der Information und Beratung von Betroffenen.

Die Post engagiert sich

Die Schweizerische Post engagiert sich seit Jahrzehnten mit einem breiten Angebot von Unterrichtsmaterialien in der Schulbildung. Die Vermittlung von Finanzkompetenz erfolgt in enger Zusammenarbeit mit PostFinance. Zum kostenlosen Angebot gehören hier neben gedruckten Lehrmitteln auch das Onlinelernspiel EventManager, in dem Schülerinnen und Schüler lernen, erfolgreich Events zu organisieren. Die Lehrmittel vermarkten keine Produkte, sondern fördern das ökonomische Grundwissen und sensibilisieren für den sinnvollen Umgang mit Geld. Sie sind werbefrei und werden von Lehrkräften als Unterrichtsmaterial ebenso geschätzt wie von Schuldenberatungsstellen als Präventionswerkzeug.

Weitere Informationen:

➔ www.postfinance-eventmanager.ch

➔ <http://moneyfit.postfinance.ch>

➔ www.post.ch/postdoc

Sonderangebot Kartenspiel «Ciao Cash»



Die Beratungsstelle Plusminus hat das unterhaltsame und lehrreiche Kartenspiel «Ciao Cash» entwickelt. Das Spiel animiert Eltern und Kinder, über Geld und Werte zu diskutieren und Budgetentscheidungen bezüglich Handyabos, Fahrzeugkosten oder Wohnungsmieten zu treffen. Familienplanung und Lottoerlöse sowie Schicksalsschläge wie Arbeitslosigkeit, Krankheit oder Wirtschaftskrisen fordern die Spieler dabei zusätzlich heraus. Geeignet für Kinder ab zwölf Jahren.

PostFinance bietet 100 Kartenspiele zum Sonderpreis von 5 Franken an (statt 17.50 Franken).

Ein Mail an moneyfit@postfinance.ch mit der Lieferadresse genügt. Das Sonderangebot läuft bis am 21. Dezember 2014. Die ersten 100 Bestellungen erhalten die Vergünstigung.

Was Ihnen Ihr Apotheker nicht erzählt...

Harmlose Gesundheitsprobleme und kleinere Wehwehchen sind für einige eine gute Gelegenheit, sich eine goldene Nase zu verdienen. Salben, Tabletten und Sirups gehen in rauen Mengen über die Ladentische. Und doch schadet das Heilmittel häufig mehr als das Problem selbst. Noch bevor Sie es richtig merken, werden Sie mit unangenehmen Nebenwirkungen konfrontiert. Entdecken Sie zwei „**WUNDERMITTEL**“, die Sie im Kühlschrank haben und die nicht nur Ihren Körper, sondern auch Ihren Geldbeutel schonen.

INGWER

Dieses bekannte Gewürz hilft sehr effektiv gegen zahlreiche Beschwerden und Erkrankungen. Es ist ein unglaubliches Heilmittel, das so gut wie nichts kostet.

Ingwer wurde bereits in der traditionellen chinesischen Medizin angewendet und hat auch einen festen Platz in der traditionellen Ayurveda-Medizin. Die tolle Knolle ist eine sehr wirkungsvolle Helferin zur Behandlung zahlreicher alltäglicher Beschwerden, Probleme und Erkrankungen. Ingwer ist keine magische Formel aus Grossmutter's Zauberbuch, sondern ein Heilmittel, das erforscht und getestet wurde und dessen Wirkung Wissenschaftler nachgewiesen haben.

Ingwer ist reich an Mineralstoffen und Vitamin B6, doch vor allem weist es einen hohen Anteil an sehr starken Antioxidantien auf. Er ist ein wahrer Tausendsassa und wirkt gegen so viele Beschwerden wie keine andere Frucht und kein anderes Gewürz. In ihrem neuen Buch „Ingwer, ein in Vergessenheit geratener Schatz“ enthüllt Sandra Bierstedt alle Geheimnisse dieser traditionellen Wunderknolle. Ein Beispiel:

- So lindern Sie oder stoppen sogar Migräneanfälle und Kopfschmerzen ohne Nebenwirkungen und mit besseren Heilungserfolgen als durch die Einnahme chemischer Medikamente
- Endlich Schluss mit Reisekrankheit, Übelkeit und Brechreiz
- Das Geheimnis, mit dem Angelina Jolie in nur wenigen Wochen 11 Kilo abgenommen hat
- Das Rezept für ein Mittel gegen Gelenkschmerzen, Schwellungen und Entzündungen
- Verdauungsprobleme Magenschmerzen oder Blähungen? So sind Sie die Beschwerden innerhalb einer halben Stunde los
- Ein einfaches Rezept gegen saures Aufstossen, dass besser hilft als jedes Medikament



- Ein Spray, das bei Akne Wunder wirkt
- Natürliche und einfache Hilfe bei Kälteempfindlichkeit und Menstruationsbeschwerden
- Sexualität: Die jahrhundertealte absolute Waffe gegen Impotenz oder mangelnde Libido
- So überwinden Sie Ihre Schlafstörungen...
- Das Rezept für ein aphrodisierendes Getränk
- Eine wirkungsvolle Alternative zur Bekämpfung von Arthrose, Arthritis und Rheuma
- Ein Anti-Cellulite-Bad mit hautverjüngender Wirkung
- Wirken Sie einer Übersäuerung Ihres Körpers entgegen, die ebenso gefährlich ist wie der übermäßige Konsum von Alkohol oder Nikotin
- Die ultimative Hilfe gegen einen Kater
- Bringen Sie Ihr Immunsystem auf Hochtouren und geben Sie dem Schnupfen keine Chance
- Ingwer-Rezepte für Ihre Hausapotheke.

In dem Buch „Ingwer, der in Vergessenheit geratene Schatz“, entdecken Sie Dutzende Heilmittel und Rezepte (wieder), mit denen sich dank der außergewöhnlichen Wirkung von Ingwer zahllose gesundheitliche Probleme lindern und heilen lassen.

Und was das Beste ist: Ingwer finden Sie in jedem Supermarkt. Er ist günstig, wirkungsvoll und frei von Nebenwirkungen. Ist es da erstaunlich, dass Ihr Apotheker Ihnen bislang noch nichts davon erzählt hat?

Eilbestellungen
Tel. 044 552 00 87
Fax 022 552 09 42
service@bodybest.ch

Die Zitrone Wenn Sie glauben, alles über die Zitrone zu wissen, werden Sie jetzt sicherlich verblüfft sein. Die Sonne in Ihrem Fruchtkorb ist deutlich mehr als eine Vitamin-C-Bombe.



Jeder kennt einige positive Wirkungsaspekte von Zitrusfrüchten. Und für die meisten von uns ist die Zitrone gleichbedeutend mit Vitamin C. In dem Buch „Die Zitrone, viel mehr als Vitamin C!“ werden Sie voller Überraschung zahlreiche verkannte Fähigkeiten dieses

Alkönners aus dem Süden entdecken. Zudem lernen Sie viele Wirkungsaspekte und bemerkenswert wirkungsvolle Rezepte kennen, die Sie einfach zubereiten können. Die Zitrone entfaltet ihre Wirkung bei zahlreichen Beschwerden und Problemen, die sie sicherlich niemals mit ihr in Verbindung gebracht hätten. Sie hilft bei Lippenherpes, Kater und Akne, wirkt heilungsfördernd bei Prostataproblemen und Arteriosklerose, wirkt unterstützend bei einer Entgiftung und Gewichtsreduzierung ... um nur einige wenige Wirkungsaspekte zu nennen.

Säure ist nicht gleich Säure

Unser moderner Lebensstil ist schuld an einer Übersäuerung unseres Organismus (Azidose), zu deren Begleiterscheinungen insbesondere Antriebslosigkeit, vorzeitige Alterungserscheinungen, erhöhte Cholesterinwerte, Haarausfall und depressive Verstimmungen gehören. Trotz ihres sauren Geschmacks ist die Zitrone ein alkalisches Lebensmittel (Antiazidum) und wirkt somit einer Übersäuerung entgegen. Sie ist eine der wirkungsvollsten Waffen zur Bekämpfung zahlreicher Erkrankungen.

Und sie kann noch so viel mehr

Dieses Werk ist zudem ein ergiebiger Fundus von Tricks und praktischen Tipps, die Ihnen beispielsweise sagen, wie Sie Rostflecken entfernen • wie Ihre Fingernägel wieder wunderbar weiss werden • wie Sie Ihre Schuppen loswerden • wie Sie Zwiebeln ohne Tränen schneiden • wie Sie Sonnenbrand lindern • wie Sie Mücken vertreiben etc. Dieses Referenzwerk wird Sie begeistern und jedes Mal verblüffen, wenn Sie nach einer Lösung für ein kleines Gesundheitsproblem suchen oder praktische Unterstützung im Alltag benötigen. Dieses Buch darf in keinem Haushalt fehlen.

Coupon bitte zurücksenden an Body Best

Postfach 2622 - 1260 Nyon - Tel. 044 552 00 87 - Fax 022 552 09 42
 service@bodybest.ch - www.bodybest.ch

Lassen Sie mir bitte das folgende Werk/die folgenden Werke zukommen

Exemplar(e) „Ingwer, der in Vergessenheit geratene Schatz“ zum Preis von Fr. 39.- je Exemplar

Exemplar(e) „Die Zitrone, viel mehr als Vitamin C!“ zum Preis von Fr. 39.- je Exemplar

Beitrag an Versandkosten und Versicherung Fr. 6.95

Sparen Sie Fr. 19.- und bestellen Sie gleich 2 Bücher Ihrer Wahl zum Preis von lediglich Fr. 59.-. Wir gewähren Ihnen ein 30-tägiges Rückgaberecht.

Name/Vorname _____

Adresse : _____

PLZ/Ort _____

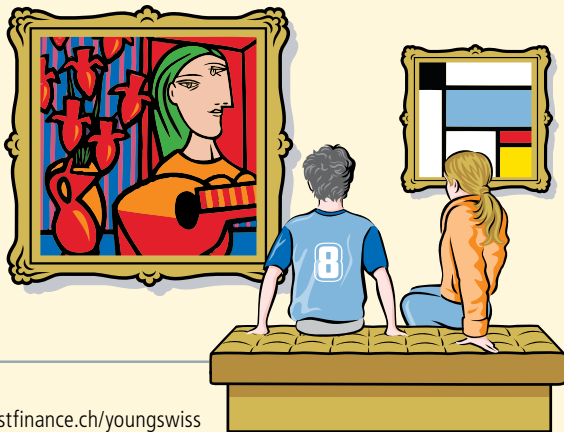
Tel. _____ Geburtsdatum _____

GCDP012

Young Swiss Card – ein Plus für alle unter 30



Mit der Young Swiss Card profitieren Leute unter 30. Kundinnen und Kunden von PostFinance haben einen weiteren Vorteil: Die Mitgliedschaft bei Young Swiss für ein Jahr kostet sie nur 9 statt 25 Franken. Und schon ist der Weg frei zu über 1500 Angeboten in der Schweiz und rund 60 000 in Europa. Vielleicht doch mal wieder ins Museum?



➔ www.postfinance.ch/youngswiss

Pick@home-App – und der Pöstler holt das Päckli ab

Der Onlineversandhandel boomt. Doch ab und zu erweist sich das Bestellte dann doch nicht als das Gewünschte, und das Ganze soll zurück. Dafür bietet die Post den Abholservice pick@home. Die Kundinnen und Kunden definieren, wann und wo das Paket abgeholt werden soll, und der Paketbote holt es auf seiner regulären Zustelltour ab. Neu lässt sich der Service auch von unterwegs steuern. Die Post-App für iPhone- und Android-Smartphones steht kostenlos zur Verfügung und setzt einen ebenfalls kostenlosen «Login Post»-Zugang voraus.

➔ www.post.ch/mypickathome

PostCard Creator App: jetzt auch für Android



Postkarten sind sehr persönliche Feriengrüsse. Mit der PostCard Creator App sind sie einfach zu gestalten und erreichen pfeilschnell ihr Ziel. Neu ist das Angebot auch für Android-Geräte erhältlich: einfach PostCard Creator App im Play Store herunterladen, registrieren oder einloggen. Foto machen, Grüsse schreiben, Empfängeradresse angeben und abschicken.

➔ www.post.ch/postcardcreator-app

Service

Messe für Menschen mit Handicap

Die nationale Messe Swiss Handicap setzt sich für die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung ein. Als einzige Finanzdienstleisterin ist PostFinance zusammen mit der Stiftung «Zugang für alle» an einem Stand vertreten. Die E-Finance-Services von PostFinance sind barrierefrei, damit Menschen mit einer Behinderung ihre Finanzen selbstständig verwalten können. Am Stand können Interessierte in einer Simulation erleben, wie es ist, mit einem Handicap etwas zu erledigen.

➔ www.swiss-handicap.ch
 ➔ www.postfinance.ch/barrierefrei



Die wichtigsten Brief- und Paketpreise

Zum Herausnehmen und Aufbewahren: die wichtigsten Versandpreise (Stand November 2014)



DIE POST

↔ **Format B4** 35,3 x 25 cm



↔ **Format B5** 25 x 17,6 cm

1.

Grösse

Wie gross ist mein Brief?

2.

Gewicht

Wie schwer ist mein Brief?

3.

Zeit und Preis

Wann soll mein Brief beim Empfänger sein?
Wie muss ich meinen Brief frankieren?

bis **Format B4/B5**
und
bis **2 cm Dicke**
und
bis **1000 g Gewicht**



Schweiz



Europa

	in 2-3 Werktagen ²	
Format B5 bis 25 x 17,6 cm	A-Post 1.-	B-Post -0.85
Format B4 bis 35,3 x 25 cm	A-Post 1.30	B-Post 1.10
Format B5 bis 25 x 17,6 cm	A-Post 2.-	B-Post 1.80
Format B4 bis 35,3 x 25 cm	A-Post 4.-	B-Post 3.60
Format B5 bis 25 x 17,6 cm	in 4-10 Werktagen ³	
Format B4 bis 35,3 x 25 cm	Priority 1.40	Economy 1.30
	Priority 2.60	Economy 2.20
	Priority 3.70	Economy 2.90
	Priority 4.30	Economy 3.80
	Priority 7.-	Economy 4.90
	Priority 12.50	Economy 8.50
	Priority 17.-	Economy 10.50
	Priority 1.90	Economy 1.60

Weihnachtspost

Rechtzeitig versenden

Die Aufgabetermine und Öffnungszeiten der Post: damit Ihre Geschenke pünktlich vor Weihnachten ankommen.

Briefe Aufgabetermin
Schweiz

Swiss-Express «Mond» 23.12.2014¹
A-Post 22.12.2014
B-Post 19.12.2014

Europa
URGENT 22.12.2014
Priority 15.12.2014
Economy 8.12.2014

Übrige Länder
URGENT 19.12.2014
Priority 8.12.2014
Economy 1.12.2014

Pakete Aufgabetermin
Schweiz

Swiss-Express «Mond» 23.12.2014¹
PostPac Priority 23.12.2014²
PostPac Economy 22.12.2014

Europa
URGENT 19.12.2014
Priority 10.12.2014
Economy 3.12.2014

Übrige Länder
URGENT 18.12.2014
Priority 3.12.2014
Economy 26.11.2014

↪ www.post.ch/weihnachtspost

Ein- und Auszahlungen auf Jahresende Zahlungstermin
Zahlungsverkehr



Übrige Länder

bis Format B5 bis 25 x 17,6 cm

21–50 g	Priority	3.80	Economy	2.80
51–100 g	Priority	5.–	Economy	3.60
1–100 g	Priority	5.80	Economy	4.20
101–250 g	Priority	9.50	Economy	6.30
251–500 g	Priority	16.–	Economy	9.50
501–1000 g	Priority	25.50	Economy	15.–

bis Format B4 bis 35,3 x 25 cm



Gewicht Wie schwer ist mein Paket?

bis 2 kg	morgen ^{4,5} PostPac Priority	9.–	übermorgen ⁴ PostPac Economy	7.–
bis 5 kg		11.–		9.–
bis 10 kg		12.–		10.–
bis 20 kg		18.–		15.–
bis 30 kg		25.–		22.–

Maximalmasse Gewicht: 30 kg Format: 100 x 60 x 60 cm



Schweiz



Zeit und Preis Wann soll mein Paket beim Empfänger sein? Wie muss ich mein Paket frankieren?



Poststellen sind an den Festtagen länger geöffnet

Am 24. und 31. Dezember sind die Postschalter in den 80 grössten Poststellen jeweils bis 16 Uhr geöffnet. Die detaillierten Öffnungszeiten über die Festtage sind ab Anfang Dezember bei jeder Poststelle angeschlagen oder können hier abgefragt werden.

➔ www.post.ch/standorte



Die Preise für MiniPac und PostPac International finden Sie unter
➔ www.post.ch/versandkalkulator



Beachten Sie die internationalen Gefahrgüterbestimmungen
➔ 0800 888 100

Nachnahmen

Zusatzleistung aufgehoben

Die Post hebt per

1. Januar 2015

die Zusatzleistung

«Nachnahme (N)»

mangels Nachfrage auf.



Weitere Infos über die Post finden Sie auf der Internetseite

➔ www.post.ch

Was mache ich, wenn ich weitere Fragen habe?



Preise berechnen

Schnell und einfach zum richtigen Preis!

➔ www.post.ch/versandkalkulator



Briefmarken kaufen

Bei der Post, online, per SMS, am Kiosk, bei Naville, Relay, Press & Web und Newscafé.

➔ www.post.ch/briefmarken
➔ www.post.ch/webstamp-easy



Poststelle

Antworten erhalten Sie in Ihrer nächsten Poststelle.

➔ www.post.ch/standorte



0848 888 888

Ihre telefonische Poststelle.



Broschüre

Unsere Broschüre enthält weitere Informationen.

➔ www.post.ch/broschuere-privatkunden

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Post und die dazugehörigen Verkaufsbrochüren inklusive Preisangaben bilden in ihrer jeweils gültigen Fassung die Grundlage für das Dienstleistungsangebot der Post. Die Angebote und Preise gelten auch für das Fürstentum Liechtenstein. Änderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten. Preise Inland inklusive Mehrwertsteuer. Alle Preise in CHF.

Finanzratgeber

«Einfach, schnell und praktisch:
die E-Rechnung»

Armin Brun, Leiter Marketing
und stellvertretender Vorsitzender der
Geschäftsleitung PostFinance AG



Immer mehr Unternehmen bieten E-Rechnungen an. Und die Zahl der Kundinnen und Kunden, die das Angebot nutzen, wächst. Bequemer und schneller Ihre Rechnungen zu bezahlen, geht nicht.

E-Rechnungen bezahlen, wo Sie sie empfangen

Sie empfangen E-Rechnungen nicht per Post oder per E-Mail, sondern direkt in Ihrem E-Finance, dem Onlinebanking von PostFinance.

Alles erfasst

Die Rechnungsdaten wie zum Beispiel die Referenznummer, der Rechnungsbetrag und das Gutschriftskonto werden automatisch im System erfasst.

Schnell kontrolliert, schnell bezahlt

Sie können jede E-Rechnung prüfen, ändern, freigeben oder bei Unstimmigkeiten per Mausklick ablehnen. Auch das Ausführungsdatum können Sie anpassen. Wann und über welches Konto die E-Rechnung bezahlt wird, bestimmen Sie. Mit wenigen Mausklicks ist die Rechnung bezahlt.

Papierlos archiviert

Damit Sie den Überblick behalten, werden die erledigten E-Rechnungen automatisch als PDF-Dateien im E-Finance archiviert, wo sie bis 120 Tage nach Fälligkeit abrufbar sind. Selbstverständlich können Sie Ihre E-Rechnungen als PDF auch auf Ihrem Computer speichern.

Sicher ist sicher

Die E-Rechnungen werden geschützt übermittelt und sind absolut sicher. Es gelten dieselben strengen Sicherheitsstandards und Datenschutzrichtlinien wie für das gesamte E-Finance.

Tipp

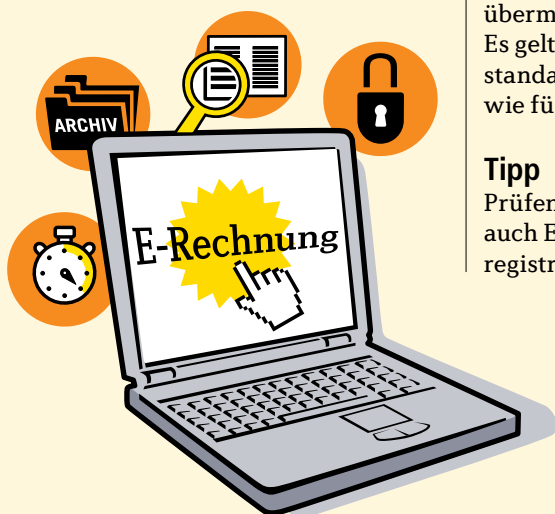
Prüfen Sie gleich, ob Ihr Rechnungssteller auch E-Rechnung anbietet, und registrieren Sie sich für die E-Rechnung.

E-Tool



Mit dem Onlinemagazin «Ganz einfach» und dem Ratgeber bieten wir unseren Privatkundinnen und -kunden relevante Informationen zu unserem Angebot, zu unseren Aktionen und zu speziellen Vorteilen rund ums Thema Geld. PostFinance-Kunden können direkt im E-Finance den Newsletter abonnieren, der sie über die neueste Onlineausgabe informiert. Lesen Sie die neueste Ausgabe mit dem Ratgeber zum Thema E-Finance. Via QR-Code direkt ins Onlinemagazin oder im Internet unter:

➔ <https://magazin.postfinance.ch>



Detaillierte Informationen
finden Sie hier:

➔ www.postfinance.ch/e-rechnung

Zeitschriften-Abonnements

Jetzt abonnieren und profitieren



6 Ausgaben für 5

100 Ride
Das Mountainbike Magazin der Schweiz
1 Jahr (5 Ausgaben)
CHF 55.– statt CHF 66.–



14 Ausgaben für 12

110 Unterwasser
Das Tauchmagazin
1 Jahr (12 Ausgaben)
CHF 114.– statt CHF 133.–



14 Ausgaben für 12

120 ALPIN
Das Bergmagazin
1 Jahr (12 Ausgaben)
CHF 114.– statt CHF 133.–



14 Monate für 12

130 kicker
Ein Muss für alle Fussballfans
1 Jahr (104 Ausgaben)
CHF 288.– statt CHF 336.–



14 Ausgaben für 11

140 Petri Heil
Die führende Fischereifachzeitschrift der Schweiz
1 Jahr (11 Ausgaben)
CHF 96.– statt CHF 122.20



14 Monate für 12

200 Weltwoche
Unabhängige Schweizer Umschau zu Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur
1 Jahr (50 Ausgaben)
CHF 283.– statt CHF 330.–



20% Rabatt

210 Reportagen
Das unabhängige Magazin für erzählte Gegenwart
1 Jahr (6 Ausgaben)
CHF 100.– statt CHF 125.–



14 Ausgaben für 12

230 GEO
Die Welt mit anderen Augen sehen (im Abo mit CH-Teil)
1 Jahr (12 Ausgaben)
CHF 139.20 statt CHF 162.40



14 Monate für 12, plus CHF 40.– Gutschein für ein Inserat

300 Tierwelt
Die Schweizer Zeitschrift für Tier und Natur
1 Jahr (52 Ausgaben)
CHF 113.– statt CHF 131.80



14 Ausgaben für 12

320 GEO SAISON
Das beliebte Reisemagazin um die schönsten Orte zu bereisen
1 Jahr (12 Ausgaben)
CHF 117.– statt CHF 136.50



14 Ausgaben für 12

400 Vogue
Synonym für Mode und Stil, Lebensfreude und Genuss
1 Jahr (12 Ausgaben)
CHF 105.– statt CHF 122.50



14 Ausgaben für 12

410 Brigitte Woman
Das Magazin für Frauen über 40
1 Jahr (12 Ausgaben)
CHF 86.40 statt CHF 100.80



14 Ausgaben für 12

420 Glamour
Mode, Beauty, Frisuren, Stars und Liebe
1 Jahr (12 Ausgaben)
CHF 45.60 statt CHF 53.20



14 Ausgaben für 12

430 Living at Home
Die schönsten Ideen für Ihr zu Hause
1 Jahr (12 Ausgaben)
CHF 92.40 statt CHF 107.80



14 Ausgaben für 12

440 Schöner Wohnen
Europas grösstes Wohnmagazin
1 Jahr (12 Ausgaben)
CHF 108.– statt CHF 126.–



14 Ausgaben für 12

450 Myself
Wir machen Frauen stark
1 Jahr (12 Ausgaben)
CHF 82.80 statt CHF 96.60



12 Ausgaben für 10

460 AD
Das Beste aus Interior, Stil, Design, Kunst und Architektur
1 Jahr (10 Ausgaben)
CHF 105.– statt CHF 126.–



14 Ausgaben für 12

470 GQ
Lebenstil für Männer mit Anspruch
1 Jahr (12 Ausgaben)
CHF 100.– statt CHF 116.60



14 Monate für 12

480 Bunte
Alle News und Stories aus der Welt der Stars und Promis
1 Jahr (52 Ausgaben)
CHF 327.60 statt CHF 382.20



14 Ausgaben für 12

490 InStyle
Aktuelle Mode-, Beauty- und Fashionrends
1 Jahr (12 Ausgaben)
CHF 92.40 statt CHF 107.80



14 Ausgaben für 12

500 Essen & Trinken
Genuss, Lebensfreude, Kochkompetenz und Rezepte mit Gelinggarantie
1 Jahr (12 Ausgaben)
CHF 94.80 statt CHF 110.60



14 Ausgaben für 12

510 Eltern
Die Pflichtlektüre für angehende Eltern
1 Jahr (12 Ausgaben)
CHF 68.40 statt CHF 79.80



14 Ausgaben für 12

520 Geolino
Das freche und quirlige Magazin – für Spass beim Lernen
1 Jahr (12 Ausgaben)
CHF 68.40 statt CHF 79.80



14 Ausgaben für 12

600 auto motor und sport
Staunen, entdecken, entspannen, schlau machen!
1 Jahr (26 Ausgaben)
CHF 195.– statt CHF 227.50

Profitieren Sie doppelt!

Die ersten 50 Besteller erhalten eine Ticketcorner Ski Geschenkbox. Diese enthält 2 Ticketcorner Skicards und einen Ski-Gutschein im Wert von 50 Franken. Einlösbar in rund 70 Skigebieten der Schweiz.

Bestellen Sie mit untenstehendem Talon oder auf www.post.ch/aboservice.



Lassen Sie sich von unserem Zeitschriftenangebot inspirieren. Die folgenden Titel erhalten Sie **direkt vom Verlag** pünktlich frei Haus geliefert.

Ja, ich profitiere von diesem Angebot und bestelle folgende Titel im Jahresabonnement: (bitte gewünschte Zeitschrift eintragen):

Nr.	Zeitschrift (Lieferung und Fakturierung direkt durch Verlag)
<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	

Lieferung erwünscht ab

Ort, Datum

Unterschrift

Frau Herr

Name _____

Vorname _____

Strasse/Haus-Nr. _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____ Tel. Mobile _____

Bestelltalon einsenden an:
Post CH AG, Printmedien, Viktoriastrasse 21, 3030 Bern

Glückspilze gesucht!
Gewinnen Sie attraktive Preise!

Skateline Albula Seite 20

10 x 2 Tageskarten von PostAuto. Fahren Sie damit gratis nach Surava zum Ausgangspunkt für den Skateline-Spass und retour.

Name

Vorname

Strasse

PLZ/Ort

SMS Senden Sie das Wort POM2 an 919 (CHF 1.–/SMS).

Teilnahmeschluss: 19. Dezember 2014

Gefährliche Güter Seite 26

1. Preis: 2 VIP-Tickets für Art on Ice im Februar 2015 in Zürich; **2. Preis:** 4 Tickets für die Solothurner Filmtage; **3.–5. Preis:** je 10 PostPac Nr. 2; **6.–8. Preis:** ein 10er-Pack vorfrankierte Umschläge A-Post C5 und ein 10er-Pack vorfrankierte Umschläge A-Post C6; **9.–12. Preis:** je 5 Luftpolsterumschläge

Gefahrgut 1

Gefahrgut 2

Gefahrgut 3

Gefahrgut 4

Name

Vorname

Strasse

PLZ/Ort

SMS Senden Sie das Wort POM3 an 919 (CHF 1.–/SMS).

Teilnahmeschluss: 31. Dezember 2014

DAS ZELT – Chapiteau PostFinance Seite 31

3 x 2 Tickets für die Silvestergala von DAS ZELT – Chapiteau PostFinance mit David Bröckelmann und Margrit Bornet in Bern am 31. Dezember 2014 (20.30 Uhr)

Name

Vorname

Strasse

PLZ/Ort

SMS Senden Sie das Wort POM4 an 919 (CHF 1.–/SMS).

Teilnahmeschluss: 12. Dezember 2014

Talon einsenden an: Die Schweizerische Post AG, Stichwort «magazin», 3024 Bern

Wettbewerbsbedingungen: Die Gewinnerinnen und Gewinner der Wettbewerbspreise werden schriftlich benachrichtigt. Keine Barauszahlung der Preise. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Gleiche Gewinnchancen bei Teilnahme via SMS oder Talon. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Auf Kufen durch den Märchenwald

PostAuto bringt Winterausflügler zur einzigartigen Natureisbahn im Bündner Albulatal. Ein rasantes Wintervergnügen.



Skateline Albula: ideales Ausflugsziel für Gross und Klein.

Was für ein Spass! Vom 20. Dezember 2014 bis ca. Ende Februar 2015 steht zwischen Alvaneu Bad und Surava im Albulagebiet wieder ein drei Kilometer langer, mit grossem Freiwilligenengagement präparierter Natureisweg bereit. Mit etwas Wetterglück läuft man auf Kufen durch einen märchenhaft verschneiten Tannen- und Espenwald.

Ein ideales Ausflugsziel ist die Skateline Albula insbesondere auch für Familien, da sie ein leichtes Gefälle aufweist und somit für alle grossen und kleinen Schlittschuhläuferinnen und -läufer zu bewältigen ist. Ohne Ausrüstung geht aber nichts – Schlittschuhe, Helm und Schoner sind Pflicht. Alles gibt es vor Ort zu mieten; für jene, die die Route nach Einbruch der Dunkelheit angehen, stehen auch Stirnlampen bereit.

Attraktives Kombiangebot von PostAuto
Wer mit dem Postauto anreist (ab allen Haltestellen der Regionen Chur/Mittelbünden und Davos), um die bezaubernde Winterlandschaft zu geniessen, profitiert vom Kombiangebot Skateline Albula und somit von 20 Prozent Rabatt. Das Angebot umfasst Hin- und Rückfahrt mit dem Postauto (bitte individuell offerieren lassen), je eine Benützung der Skateline und des Shuttlebusses. Letzterer bringt die Abenteuerlustigen zum Start nach Alvaneu Bad. **sh**

Termine, Preise, Tipps



Wo

Surava (GR, 895 m ü. M.), vor Alvaneu Bad. Fahrt mit dem Shuttlebus oder Postauto an den Start nach Alvaneu Bad (935 m ü. M.).

Ausrüstung

Die erforderliche Ausrüstung kann vollumfänglich bei der Skateline gemietet werden (Schlittschuhe, Helm, Ellbogen- und Knieschoner). Tagesmiete möglich.

Öffnungszeiten

Die Skateline ist voraussichtlich vom 20. Dezember 2014 bis ca. Ende Februar 2015 geöffnet (witterungsabhängig). Bitte beachten Sie die Informationen auf www.skateline.ch.

Preise

Erwachsene: 8 Franken, Kinder: 5 Franken.

Anreise mit dem öffentlichen Verkehr

Von Chur: mit der Rhätischen Bahn bis Tiefencastel und dann mit dem Postauto bis Surava.

Vom Engadin: mit der Rhätischen Bahn bis Filisur, dann mit dem Postauto bis Surava. An Poststellen oder im Postauto können Spezialtickets für die Skateline erworben werden.

Weitere Informationen unter

➔ www.skateline.ch

➔ www.postauto.ch, Webcode 10158



Gewinnen Sie eine von 10 x 2 Tageskarten von PostAuto und fahren Sie damit gratis nach Surava zum Ausgangspunkt für den Skateline-Spass und retour (Schlittschuhlaufen und Miete des Materials sind in der Tageskarte nicht inbegriffen).

Der Postbote



Ich habe es immer geschafft. Aber in schneereichen Wintern kam es vor, dass ich mit dem Auto in einer Schneeweche stecken blieb und mich ein Bauer mit dem Traktor herausziehen musste. Früher waren die Strassen oft gar nicht gepfadet. Da holte ich die Tourenski vom Dach, hängte die Posttasche über die Schulter und schnallte einen Gurt mit 12 Karabinerhaken um, an die ich die Päckli hängte. So lief ich von Hof zu Hof und am Schluss gab es eine schöne Tiefschneeabfahrt.

5. Kennen Sie alle Kunden persönlich?

Ja. Aber seit es Briefkästen gibt, sieht man sich weniger. Früher habe ich die Post auf den Küchentisch gelegt und mit allen ein paar Worte gewechselt. Und den alten Bauern habe ich den Ofen eingeheizt und ihnen frisches Brot gebracht.

6. Bald ist wieder Adventszeit. Wie wirkt sich das auf Ihre Arbeit aus?

Seit die Leute die Weihnachtsgeschenke im Internet bestellen, hat die Paketmenge noch mehr zugenommen. In meinen Lieferwagen passen bis zu 40 Päckli, doch an Spitzentagen muss ich zweimal fahren. In dieser Zeit spürt man aber auch die Wertschätzung der Leute für unsere Arbeit.

7. Was ist das aussergewöhnlichste Paket, das Sie zugestellt haben?

Urnen mit der Asche von Haustieren. Ein bewegender Moment für die Empfänger.

8. Wie feiern Sie persönlich Weihnachten?

Am Heiligen Abend und an Weihnachten ist die ganze Familie bei uns, alle vier Kinder mit Anhang. Geschenke haben wir abgeschafft, aber ein gutes Essen gehört dazu. Am meisten wird Tischgrill gewünscht.

9. Was tun Sie, wenn Sie nach der Arbeit heimkommen?

Zuerst lese ich die Zeitung und spanne aus. Dann versorge ich die Tiere im Stall mit Futter. Der Umgang mit den Tieren ist für mich ein guter Ausgleich zur täglichen Arbeit. Abends gehe ich sehr zeitig ins Bett, damit ich am anderen Morgen wieder fit bin.

10. Wären Sie nicht Postbote, was dann?

Schreiner oder Zimmermann. Ich mag Holz und mache in meiner Werkstatt kleine Flickarbeiten. Aber mein Ziel ist es, als Pöstler pensioniert zu werden. MK

10 Fragen an Fritz Kobel, 3537 Eggiwil



Wohnort: Eggiwil (BE)

Alter: 61 Jahre

Hobbys: Landwirtschaft, Skifahren
(am liebsten in Bumbach, der Heimat von Beat Feuz)

Angestellt bei der Post: seit 37 Jahren

1. Wie kam es, dass Sie Briefträger wurden?

Weil der elterliche Hof zu klein war, brauchte ich einen Nebenerwerb. Zuerst ging ich auf den Bau, dann begann ich bei der Post Aeschau. Im Jahr 2000 übernahm ich eine Vollzeitstelle in Eggiwil und reduzierte unseren Landwirtschaftsbetrieb auf 15 Aufzuchtrinder.

2. Wie beginnt Ihr Arbeitstag?

Ich stehe jeden Morgen um 5 Uhr auf, schalte das Radio ein und esse was Kleines. Um 6 Uhr fange ich auf der Post an. Wir sind 7 Pöstler und

ich bin meistens einer der ersten. Jeder fächert seinen Bezirk ein und um 8 Uhr gehts auf Tour.

3. Die Gemeinde Eggiwil im Emmental ist sehr hügelig und weitläufig. Wie viele Kilometer bewältigen Sie?

Je nach Tour bis zu 82 Kilometer. Wir bedienen viele Weiler und Bauernhöfe, die tiefsten liegen auf 750 Meter, die höchsten auf 1150 Meter. Bei uns leben mehr Kühe als Menschen.

4. Verhinderte das Wetter schon einmal die Zustellung?

Der intelligente Briefkasten

Mit der neuen Plattform E-Post Office kann der Empfänger bestimmen, wie er seine Post erhalten will.

Text: Claudia Iraoui; Illustration: Andreas Schickert

Vorbei sind die Zeiten, als der Absender bestimmte, wie seine Post beim Empfänger ankam. Mit der neuen Onlineplattform E-Post Office der Post entscheiden jetzt die Empfänger, wie sie ihre Post erhalten wollen: in Papierform im Briefkasten, als elektronisches Dokument im Posteingang der Plattform oder als verschlüsseltes E-Mail. Informationsschreiben, Rechnungen, Verträge usw. werden in elektronischer Form an ein Verarbeitungszentrum gesendet, wo die

Post sie nach den Präferenzen des Empfängers verarbeitet. Mit E-Post Office ist es möglich, in einer sicheren Umgebung online zu kommunizieren und eine digitale Dokumentenablage zu verwalten. Bald schon können auf der Plattform auch Rechnungen bezahlt werden. E-Post Office ist damit nichts weniger als der persönliche, intelligente Briefkasten mit Zusatzdiensten für das Management der gesamten Korrespondenz. Melden Sie sich kostenlos an.

Zustellkanäle

Sendungen, die Sie physisch erhalten wollen, legt die Post in Ihren Briefkasten. Sendungen, die Sie lieber elektronisch erhalten möchten, erscheinen als PDF im Posteingang der Plattform.

Wahlweise können Sie Ihre Korrespondenz als verschlüsseltes E-Mail empfangen.

Zugriffsrechte

Sie können jederzeit weiteren Personen Zugriff auf Ihre persönliche E-Post-Office-Ablage gewähren (Funktion «Zugriffsrechte verwalten»).

Registrierung

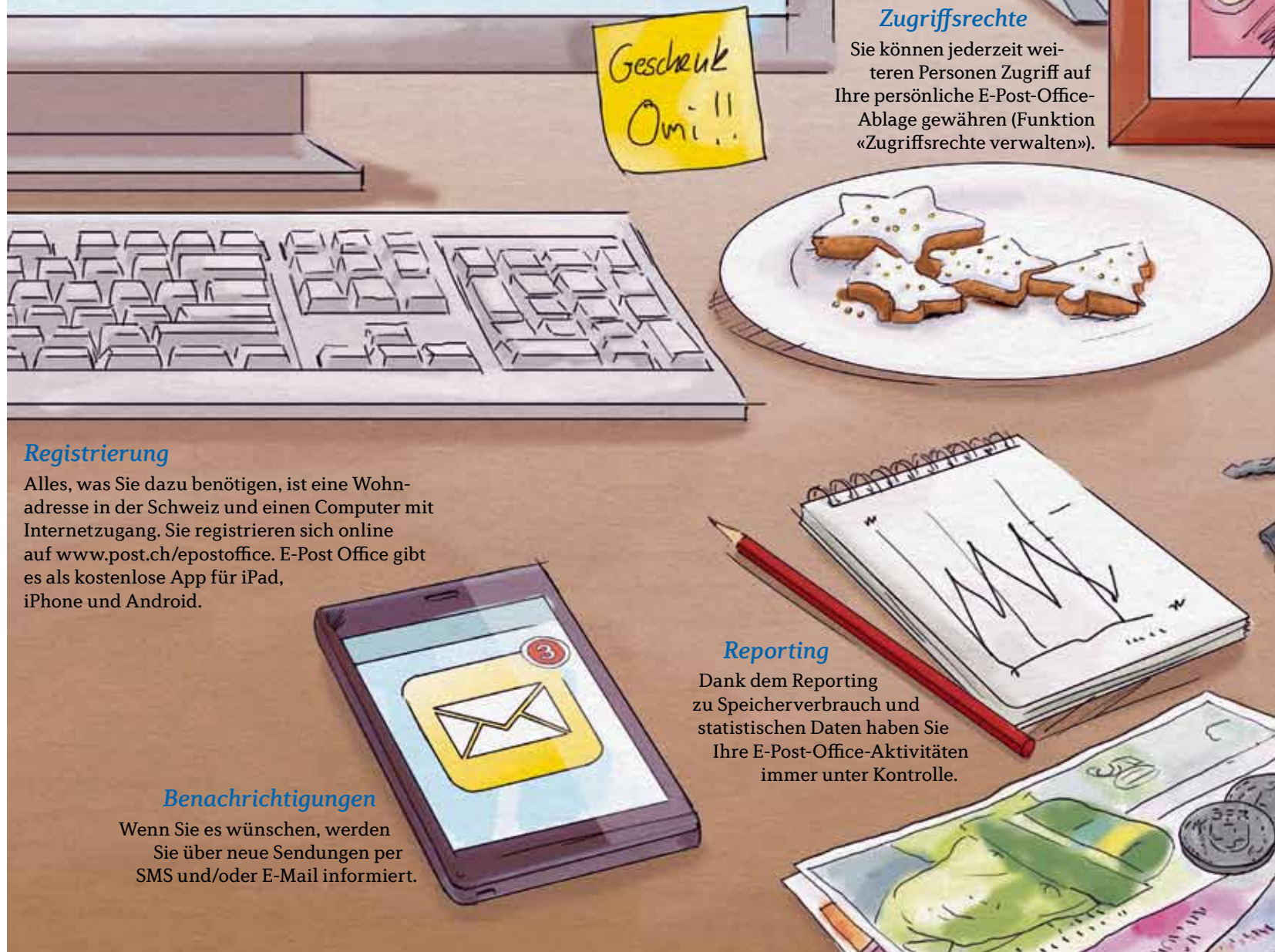
Alles, was Sie dazu benötigen, ist eine Wohnadresse in der Schweiz und einen Computer mit Internetzugang. Sie registrieren sich online auf www.post.ch/epostoffice. E-Post Office gibt es als kostenlose App für iPad, iPhone und Android.

Benachrichtigungen

Wenn Sie es wünschen, werden Sie über neue Sendungen per SMS und/oder E-Mail informiert.

Reporting

Dank dem Reporting zu Speicherverbrauch und statistischen Daten haben Sie Ihre E-Post-Office-Aktivitäten immer unter Kontrolle.





Archivierung

Sie haben auf Servern der Post in der Schweiz kostenlos fünf Gigabyte Speicherplatz zur Verfügung. Sie können Ihre Daten einfach verwalten und mit der Drag-and-drop-Funktion im gewünschten virtuellen Ordner ablegen.

Sicherheit

Im Gegensatz zu E-Mails findet keine Datenübertragung ausserhalb des Postnetzes statt. E-Post Office verfügt über ein mehrstufiges Sicherheitssystem, das Ihre Korrespondenz bestmöglich schützt.

Bezahlungsfunktion

Im Laufe des nächsten Jahres steht die Bezahlungsfunktion zur Verfügung. Rechnungen können Sie dann direkt über E-Post-Office begleichen. Sie können heute schon eine Erinnerung für die Bezahlung von Rechnungen einrichten.

Das historische Bild

1955



Postflugzeug nach Zermatt

Nach dem Lawinenwinter 1951 liessen vier Jahre später starke Schneefälle die Lawinengefahr im Alpenraum erneut stark ansteigen. Die Bahnstrecke von Visp nach Zermatt war verschüttet. Im Dorf am Fusse des Matterhorns waren Bewohner und Gäste von der Umwelt abgeschnitten. So entschloss sich die Post, einen Flugpostdienst einzurichten, wie Karl Lehner, ehemaliger Postverwalter in Zermatt, in seinem Buch «Die Post im Wallis» berichtet. Hinter dem Bahnhof der Gornergratbahn wurde ein Landeplatz für das Flugzeug von Hermann Geiger eingerichtet. Der berühmte Gletscherpilot landete an mehreren Tagen im Schnee und brachte Zeitungen, Briefe und Pakete in den Kurort. Konnte er wegen schlechter Sicht einmal nicht landen, warf er die Postsäcke einfach ab. Geiger flog pro Tag fünf- bis sechsmal nach Zermatt, teils mit Post, teils mit Passagieren. Lehner lobt in seinem Buch auch die Pöstler und schreibt: «Hie und da hatte ihr Arbeitstag 16 Stunden. Sie arbeiteten selbst an Sonntagen.» HF

Foto: Museum für Kommunikation, Bern

Pakete abholen lassen mit pick@home

Ab sofort kann der clevere Abholservice pick@home auch von unterwegs über die Post-App gesteuert werden.

post.ch/mypickathome

DIE POST 
Gelb bewegt.



Wettbewerb: GA im Wert von 3655 Franken gewinnen!



PostAuto 

Fahrplanwechsel

14. Dezember 2014

Mit PostAuto gut informiert:
alle Änderungen und Informationen aus Ihrer Region unter
www.postauto.ch/fahrplan



PostAuto 
Die gelbe Klasse.

PostAuto in Social Media:



Fensterplatz

Urnäsch–Schwägalp Unterwegs mit Max Laich



Max Laich (51) fährt seit 1988 Postauto. Er lebt mit seiner Familie in Urnäsch.


Was mir am besten gefalle an dieser Strecke, werde ich manchmal gefragt. Einfach alles – es ist die allerschönste in der Schweiz. Im Sommer und Herbst kommen Leute aus der ganzen Welt zum Wandern hierher. Als Postauto 2006 das 100-jährige Jubiläum feierte, verteilten wir Souvenirtaschen. Neulich kamen Australier, die wieder hier in den Ferien waren, und zeigten mir stolz ihre Taschen.

Im Winter liegt hier meist recht viel Schnee, auf der Schwägalp kommen da bis zu zwei Meter zusammen, ideale Bedingungen zum Winterwandern und Schneeschuhlaufen.

Einmal hatte ich einen ganz besonderen Passagier: Ich habe ein verletztes Schaf nach Urnäsch hinunter transportiert. Es hatte sich ein Bein gebrochen. Die Fahrgäste haben sich rührend um das Tier gekümmert, es gestreichelt und ihm gut zugeredet. Dem Schaf ist es richtig gut gegangen bei mir im Postauto. RH



Linie 80.791
Urnäsch–Schwägalp

 **Weitere Informationen zur Schwägalp-Linie** finden Sie auf

- www.postauto.ch, Webcode 10732
- www.saentisbahn.ch



Zürchersmühle Im Hotpot liegen und die nächste Wanderung im Alpsteinmassiv planen.



Urnäsch Vom Dorfplatz aus gehts los zur nächsten Wanderung. Vielleicht trifft man hier aber auch auf die international bekannte Streichmusik Alder.



Urnäsch Ob «Wüeschi», «Schöni» oder «Schöwüeschi», die Silvesterchläuse lassen sich unter dem Jahr auch im Appenzeller Brauchtummuseum bestaunen.



Egg Unterwegs auf die Hochalp nochmals den Blick auf Urnäsch geniessen.



Schwägalp Auf 1352 m ü. M. warten Sonne und Sicht auf den Sântis.



Sântis 2500 m ü. M. und ein phänomenaler Weitblick bis zum Bodensee – der Sântis im Alpstein ist ein Wahrzeichen der Ostschweiz.

Achtung Gefahr!



Im internationalen Postverkehr wurden die Bestimmungen für den Transport gefährlicher Güter verschärft. Aus diesem Grund werden alle Pakete, die die Schweiz verlassen, durchleuchtet. Pakete, die gefährliche Güter enthalten, werden aussortiert. Verboten sind beispielsweise alkoholhaltige Parfums, Lithiumbatterien, Spraydosen, entzündbarer Leim, Bleichmittel, Streichhölzer, Feuerwerk oder magnetische Gegenstände.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den Kundendienst International: 0800 888 100

Wettbewerb
Gefährliche Güter finden und gewinnen



Kennen Sie sich mit gefährlichen Gütern aus? Testen Sie Ihr Wissen und nehmen Sie an unserem Wettbewerb teil. Können Sie vier gefährliche Güter nennen, die sich im gescannten Paket (Bild oben) befinden?

Mit etwas Glück gewinnen Sie zwei VIP-Karten für Art on Ice in Zürich (Talon S. 20).

Weihnachtszeit ist Päcklizeit

Egal, ob Sie Ihre Weihnachtsgeschenke bereits im April gekauft haben oder Ihnen das Vergnügen noch bevorsteht: Am besten verschicken Sie Ihre Päckli mit der Post. Mit unseren Tipps und Tricks zum Paketversand erwartet Ihre Liebsten eine schöne Bescherung.





Wenn Sie den Inhalt im Paket verstaut haben, sollte es sich einfach und problemlos schliessen lassen.

Das **optimale PostPac** finden Sie in Ihrer Poststelle.

Für Pakete **bis 5 kg** empfehlen wir eine mindestens 3 mm dicke Kartonverpackung. Je schwerer Ihr Paket ist, umso robuster muss die Verpackung sein.

Polstern Sie den Inhalt ausreichend. Die **Polsterung** sollte mindestens 3 cm dick sein. Besonders gut eignen sich Papier, Luftpolster oder Holzwolle. Machen Sie einen vorsichtigen Schütteltest. Bewegt sich der Inhalt noch, polstern Sie einfach nach.

?
Ist das Paket mit Inhalt leichter als 2 kg?

?
Ist der Inhalt lose, zerbrechlich oder empfindlich?

Pakete ins Ausland müssen mit **Versanddokumenten** ausführlich deklariert werden.

Ab 1. Dezember 2014 finden Sie den Frachtbrief neu auch online und zum Selbstaussdrucken unter: www.post.ch/frachtbrief

Eine einfache Verpackung aus 1,5 mm dickem **Wellkarton** ist ausreichend.

Ihr Paket ist mit **Klebeband** verschlossen, nicht mit Schnur. Bei bereits gebrauchten Verpackungen haben Sie alle alten Barcodes entfernt oder ausreichend überklebt, sodass nichts mehr durchschimmert.

Die **Adressetikette** haben Sie auf der grössten Paketfläche unten rechts aufgeklebt.

Dann nichts wie ab auf die Post!

Damit alle Pakete pünktlich unter dem Baum liegen, beachten Sie die **Aufgabetermine** auf dem Preisplakat auf Seite 16.



Leserreise

20. bis 29. Juni 2015

Südschweden und Stockholm

Im Land der Schären
Preise pro Person ab
CHF 2290.–

Begleiten Sie uns in die Heimat der Elche.

1. und 2. Tag

Im Reiseocar fahren wir über Hannover nach Travemünde und schiffen auf die Fähre ein.

3. Tag

Auf einer Stadtführung lernen wir Malmö und die Öresundbrücke, den Verkehrsknotenpunkt zwischen Skandinavien und dem übrigen Europa, kennen. In Lund besichtigen wir den Dom aus dem Jahr 1145. Anschliessend geht es zur Übernachtung nach Kalmar.

4. Tag

Heute steht der Besuch der Stadt Kalmar auf dem Programm. Sie wird von zwei Stadttoren aus dem 17. Jahrhundert bewacht. Im Elchpark in Kosta haben Sie gute Chancen, einem Elch zum Streicheln nahezukommen. Weiter geht es in die idyllische Kleinstadt Gränna, bevor wir zum Abendessen nach Linköping fahren.

5. Tag

Wir machen einen Tagesausflug mit einer lokalen Reiseleitung in die Schären bei Oxelösund. Es warten alte Kulturländereien, beeindruckende Naturwälder und eine besonders reizvolle Schärenlandschaft. Von den Klippen geniessen Sie eine herrliche Aussicht auf die schwedische Ostsee. Das Abendessen nehmen wir in Nyköping ein.

6. Tag

Heute fahren wir vorbei an den pastellfarbenen Holzhäuschen des Badeorts Trosa nach Stockholm, das «Venedig des Nordens». Die Hauptstadt Schwedens ist auf 14 Inseln erbaut, die durch 53 Brücken verbunden sind. Eine Bootsrundfahrt rundet diesen Besuch ab, bevor unser Hotel uns zum Abendessen erwartet.

7. Tag

Wir besuchen das Vasamuseum mit dem fast vollständig erhaltenen Kriegsschiff «Vasa», das 1628 auf der Jungfernfahrt gesunken ist. Anschliessend machen wir einen Ausflug ins Schloss Drottningholm, das in die Liste des UNESCO-Welterbes aufgenommen wurde. Zum Abendessen geht es nach Karlstad.

8. bis 10. Tag

Nach dem Halt bei den Schleusen von Trollhättan und einer Stadtrundfahrt in Göteborg geht es wieder mit dem Schiff und dem Reiseocar über Kassel zurück in die Schweiz.

Eine Reise mit PostAuto



Weitere nationale Leserreisen finden Sie unter www.postauto.ch/reiseangebote

Preise pro Person

- Im Doppelzimmer **CHF 2290.–**
- Zuschlag Einzelzimmer/Einzelkabine innen **CHF 520.–**
- Zuschlag Einzelzimmer/Einzelkabine aussen **CHF 585.–**
- Zuschlag Doppelkabine aussen **CHF 80.–**

Im Preis inbegriffen:

- Fahrt im 4*-PostAuto-Reisecar
- Durchgehende PostAuto-Reisebegleitung
- Lokale Ganztagesreiseleitung an einem Tag
- 7 Übernachtungen mit Halbpension in 3*- und 4*-Hotels
- 2 Fährüberfahrten in Doppelkabine innen mit Halbpension
- 1 Lunchpaket
- Stadtführungen in Malmö, Kalmar, Stockholm und Göteborg
- Dombesichtigung
- Eintritt Elchpark
- Bootsfahrt
- Eintritt und Führung Vasamuseum
- Eintritt und Führung Schloss Drottningholm
- Reiseführer
- Taxen und Gebühren

Nicht inbegriffen:

- Getränke
- Annullierungskosten und SOS-Schutz **CHF 84.–**

Reisedokumente

Schweizer Bürger benötigen eine gültige Identitätskarte oder einen gültigen Reisepass.

Ihre Hotels

3*- oder 4*-Hotels: alle Zimmer mit Dusche/Bad, Toilette, Föhn, TV. Fährüberfahrten: alle Kabinen mit Badezimmer (Dusche und Toilette).

Einstiegsorte

Biel, Bern, Aarau, Basel, Chur, Landquart, Sargans, Diepoldsau

Programm- und Preisänderungen vorbehalten.

Information und Reservation

- ➔ 058 386 31 70
- ➔ www.postauto.ch/reiseangebote
- ➔ traumreisen@postauto.ch
- ➔ Webcode 10729



Facettenreiches Schweden: Im Elchpark bei Kosta kommen Naturliebhaber auf ihre Kosten. Stockholm, das «Venedig des Nordens», ist eine Perle für alle Städtetfanten.

Das Posträtzel

Mitmachen und tolle Preise gewinnen!

1. Preis

Gutschein im Wert von 600 Franken

2.–5. Preis

Gutschein im Wert von 300 Franken

6.–20. Preis

Gutschein im Wert von 150 Franken



Name Gottes im Islam	ugs.: Doppelkinn	Zürcher Maler (Hans) † 1531	Fluss im Jura	Thunfisch	nordspan. Hafenstadt	schweiz. Clown	Abk.: Fussballclub	Abk.: Helvetisches Bekenntnis	Vorn. des Motorradrennfahrers Lüthi	schweiz. Reformator (Leo) †	schweiz. Komponist (Friedr.) † 1927	ugs.: Schultornister		
				Schweizer Satiriker (Viktor)					Himmelfahrt					
Modedesign der 80er-J.										Stadt in Norditalien	Wanderpause			
				ugs.: Jauche	Brand	<p>BELIANI Designer-Möbel für kein Geld</p>			Abk.: Militärischer Frauendienst	Rhein-Zufluss (CH)				
Heu machen, ernten	Anrichterraum	ugs.: Kind			wetterfeste Windjacke									
Blechblasinstrument											luxuriöse Zimmerflucht	höchste Trumpfkarte b. Jass		auf gutes Aussehen bedacht
				Alt Bundesrat (Gustave) † 1928	dichtes Fell						weibliches Huftier			
Zuckererbse	Saugströmung	Bergwiese							Mister Schweiz 2006 (Miguel San)			längl. Vertiefung, Fuge		
Kolonist						kant. Autozeichen	kant. Autozeichen	hin und ...	Abk.: rechts oben	eh. Abk.: Höhere Technische Lehranstalt	Abk. für einen Sprengstoff			
Abk.: Operationscode		Heizstoff				schweiz. Komponist und Dirigent				festes Zueinanderhalten				
Abk.: Gebrüder				rechter Aare-Zufluss				Ort am Genfersee (VD)			Abk.: Riesentorlauf			

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

Auflösung der letzten Ausgabe
 Informatik
 Gewinner unter
 www.post.ch/magazin

BELIANI.ch
 Designer-Möbel für kein Geld

Beliani.ch Sparen Sie viel Geld durch das einzigartige Beliani Prinzip. Beliani verzichtet auf teure Ausstellungsräume und den Zwischenhandel. Nur Beliani liefert direkt vom Hersteller zu Ihnen nach Hause. Bestellen Sie noch heute bequem in unserem Onlineshop oder per Telefon, profitieren Sie vom einzigartigen Beliani-Kundenservice und testen Sie gratis unsere Möbel in Ihrer gewohnten Umgebung – auf Wunsch liefern wir sogar noch am selben Tag.

Posträtzel

Lösungswort

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

SMS Senden Sie das Wort POM1 plus Lösungswort an 919 (z. B. POM1 Apfel)
Telefon 0901 919 020 (CHF 1.–/SMS oder Anruf ab Festnetz)
Postweg Die Schweizerische Post, Stichwort «magazin», 3024 Bern

Wettbewerbsbedingungen: Die Gewinnerinnen und Gewinner der Wettbewerbspreise werden schriftlich benachrichtigt. Keine Barauszahlung der Preise. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Gleiche Gewinnchancen bei Teilnahme via SMS, Telefon oder Talon. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Teilnahmeschluss: 9. Januar 2015

«Ich habe Respekt vor den Leuten, die ich parodiere»

Er wurde bekannt durch seine Parodien von Schweizer Prominenten und ist auch der neue Kasperli. Der Schauspieler David Bröckelmann über die Kunst, sich auf andere einzustimmen, über das Gurgeln und über Silvesterbräuche.

Interview: Ruth Hafen

Herr Bröckelmann, haben Sie heute schon gegurgelt?

Ja, beim Zähneputzen.

Was tun Sie sonst noch, damit es Ihrer Stimme gut geht?

Die Stimme leidet, wenn ich viel unterwegs bin. Ich brauche sie ja auf der ganzen Bandbreite: hohe Lagen, krächzende, ganz tiefe. In strengen Zeiten gurgle ich mit Emsersalz, trinke viel Tee, und ich trage immer ein Foulard um den Hals.

Ihr Name erinnert an die Figuren von Lorient mit ihren oft mehrsilbigen Namen, Opa Hoppenstedt ...

... Herr Müller-Lüdenscheidt, genau ...

... aber das ist schon Ihr richtiger Name?

Ja, er stammt aus Norddeutschland. Mein Urgrossvater ist in die Schweiz ausgewandert. Seit 1903 sind die Bröckelmänner schweizerisch.

Sie leben davon, dass andere Leute Sie lustig finden.

Was finden Sie selbst lustig?

Parodie ist eine Kunst. Es geht darum, dass man eine Person sehr schnell wiedererkennt. Bei gewissen Figuren finden die Leute das dann lustig. Aber mein erster Anspruch ist immer der, perfekt zu parodieren. Ich finde vieles lustig, habe keinen scharf definierten Geschmack. Natürlich ist es auch stimmungabhängig: Wenn die Sonne scheint, finde ich auch mehr lustig, als wenns regnet.

David Bröckelmann, 42, spielte an verschiedenen Theatern im In- und Ausland. National bekannt wurde er durch seine Parodien in der Satiresendung «Giacobbo/Müller». Sein Ensemble «Theater am Weg» ist spezialisiert auf massgeschneidertes Kabarett, auf Lesungen und szenische Stadtrundgänge. Bröckelmann tourt mit seinem zweiten Soloprogramm «Ausser Plan» durch die Schweiz. Seit 2012 leiht er dem Kasperli seine Stimme.



«Ich habe Kasperli schon im Kinderwagen nachgeeffert»: Stimmenparodist David Bröckelmann.

Damit eine Figur funktioniert, müssen Sie die Person sympathisch finden, oder funktioniert auch das Gegenteil?

Prinzipiell habe ich Respekt vor den Leuten, die ich parodiere, auch wenn ich sie hochnehme und auf bestimmten sprachlichen Details oder anderen Eigenheiten herumreite.

Haben Sie eine Lieblingsfigur?

Wenn ein Parodierter meine Imitation toll findet, inspiriert mich das natürlich. Neulich habe ich einen Basler Regierungsrat parodiert, und er hat sich gekugelt vor Lachen. Es kann ja auch eine Ehre sein, wenn man parodiert wird. Mein Hüppi oder mein Yakin gehören aber sicher zu den Programmpunkten.

Als Schauspieler kann man eine Schauspielschule besuchen. Und als Stimmenimitator?

Das kann man einfach. Alle, die parodieren, machen das seit frühester Kindheit. Ich habe so verarbeitet, was um mich herum läuft, habe Lehrer reflektiert, Fahrlehrer und Nachbarn verarbeitet. Es braucht dazu auch Musikalität: Man hört etwas und kann es reproduzieren.

Sind Sie ein guter Sänger?

Ja, ich war lange in der Knabenkantorei in Basel. Schon als Bub habe ich die Matthäuspassion gesungen, viele Bachkantaten, Schütz und Britten. Damals hätte ich sonn-

PostFinance unterstützt das Tourneetheater «DAS ZELT»



Verlosung

Parodist David Bröckelmann tritt bei der diesjährigen Comedy-Club-Silvestergala von «DAS ZELT – Chapiteau PostFinance» auf. Das beliebte Tourneetheater präsentiert in 21 Schweizer Städten und drei Sprachregionen ein vielseitiges Programm. PostFinance ist seit 2013 die Hauptpartnerin und plant, die Tournee laufend auszubauen.

➔ www.postfinance.ch/daszelt

Gewinnen Sie 3x2 Tickets für die Comedy-Club-Silvestergala von «DAS ZELT – Chapiteau PostFinance» am 31. Dezember 2014 in Bern. Teilnahmebedingungen siehe Talon auf Seite 20.

tags schon gerne frei gehabt, aber heute finde ich es toll, das gemacht zu haben. Auch in unserer Familie haben wir sehr viel gesungen und musiziert. Das hat mich geprägt.

Braucht es für Ihre Arbeit als Stimmenimitator mit den schnell wechselnden Figuren auch eine multiple Persönlichkeit?

(lacht) Ganz sicher habe ich diverse vertikale und horizontale Spaltungen. Im Ernst: Es ist ja nicht so, dass diese Stimmen in meinem Kopf ein Eigenleben führen und ich ab und zu einen Tag als Christian Gross verbringe und kurz darauf im Garten als Hakan Yakin im Liegestuhl liege. Ich habe durchaus eine professionelle Distanz zu meinen Figuren. Als Schauspieler behalte ich die Realitätskontrolle und weiss, was ich mache und warum.

Sie treten an Silvester bei «DAS ZELT – Chapiteau PostFinance» auf. Wie würden Sie den Abend verbringen, wenn Sie nicht arbeiten müssten?

Wir verbringen Silvester sonst immer mit der Familie, machen im Garten meiner Schwester ein Feuer. Wir halten zusammen Jahresrückblick, für die Grossen gibts Champagner, für die Kleinen Rimuss. Ich bin nicht der Typ für Countdown-Partys.

An Silvester ziehen die Leute gerne Bilanz. Ihre Bilanz für 2014?

Man kann jeden Tag Bilanz ziehen. Es würde uns Menschen guttun, etwas mehr Bilanz zu ziehen und Dinge zu hinterfragen. Ich stelle mir solche Fragen auch unter dem Jahr immer wieder und habe darum jeden Tag Silvester.

Sie waren schon einmal mit «DAS ZELT» auf Tournee. Was ist besonders daran?

Man merkt immer, wo man ist. Jeder Standort hat seine eigene Topografie, in Wettingen führt der Weg zum WC woanders durch als in Engelberg. In Basel hört man das Trämli vorbeiquetschen, an Silvester hört man Knaller.

Sie sind der neue Kasperli. Ist das kein Risiko für Sie?

Wieso?

Dass Sie auf den Kasperli reduziert werden – Gérard Depardieu sehen ja auch alle nur noch als Obelix.

Schubladen sind immer Fluch und Segen zugleich. Die Rolle ist wie ein Amt. Man prägt Kinder von klein auf, kann ihr Kulturbewusstsein und ihre Fantasie beeinflussen. Aber für mich ist es in erster Linie eine grosse Ehre. Die Figur des Kasperli hat mich geprägt, mit ihm habe ich meine ersten Parodien ausprobiert. Es heisst, ich hätte ihm schon im Kinderwagen nachgeeeifert.

Hatten Sie als Kind eine Lieblingsgeschichte von Kasperli?

Ja, die mit dem bösen Zwerg Zwack und Prinz Mägerli. In einer anderen Geschichte nimmt Kasperli zwei Latten aus dem Zaun und bastelt sich Ski. Das habe ich nachgemacht, meine Eltern fandens nicht so toll. ■

Laufagenda



Achtung, fertig, los!

Zürcher Silvesterlauf

Datum 14. Dezember 2014

Distanzen 1,6–10,0 km

➔ www.silvesterlauf.ch

Bremgarter Reusslauf

Datum 28. Februar 2015

Distanzen 6,6 und 11 km

➔ www.reusslauf.ch



Bremgarter Reusslauf

Er wird von vielen sehnsüchtig erwartet: der Reusslauf in Bremgarten. Schliesslich ist das 11-Kilometer-Rennen so etwas wie das Ende des Winters und der Einstieg ins neue Laufjahr.

Kerzerslauf

Datum 21. März 2015

Distanzen 5 und 15 km

➔ www.kerzerslauf.ch



Weitere Infos

Die Post unterstützt die schönsten Laufveranstaltungen und fördert damit den grössten Breitensport der Schweiz.

➔ www.post.ch/laufsport

Hans Erni

Kraft der Elemente

Limitiert auf 4'990 Exemplare



Feuer – Wasser – Erde – Luft

vereint zu einem stilvollen
Künstler-Armband von Hans Erni

- Von Hans Erni für Bradford kreiert
- Aus bestem Messing, versilbert
- Gravur auf der Innenseite
- Limitiert auf 4'990 Exemplare
- Mit nummeriertem Echtheits-Zertifikat
- 120-Tage-Rücknahme-Garantie



Länge: 20 cm (Verlängerungsglied beiliegend) Breite: 2,3 cm

EXKLUSIV-BESTELLSCHEIN

Reservierungsschluss 29. Dezember 2014

53152

Ja, ich reserviere das Künstler-Armband von Hans Erni "Kraft der Elemente"

Bitte gewünschte Zahlungsart ankreuzen

Ich wünsche eine Gesamtrechnung Monatsraten

Ich bezahle per MasterCard oder Visa

Gültig bis: _____ (MMJJ)

Vorname/Name *Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen*

Strasse/Nummer

PLZ/Ort

E-mail

Unterschrift

Telefon

THE BRADFORD EXCHANGE

Bitte einsenden an: **The Bradford Exchange, Ltd.**
Jöchlerweg 2 • 6340 Baar

Ein Kunstwerk von zeitloser Schönheit

Schmuck ist Ausdruck erlesenen Geschmacks und bereitet jeder Frau beim Tragen Freude. Exklusiv für Bradford Exchange hat Hans Erni dieses elegante Armband zum Thema „Kraft der Elemente“ entworfen. Fein geschwungen wie seine Zeichnungen präsentiert sich hier ein meisterlich gestaltetes Kunstwerk in dreidimensionaler Form. Hans Erniss harmonische Bilderfolge Feuer – Wasser – Erde – Luft wird in das Armband eingelegt und anschliessend glasiert. Kunstvoll reihen sie sich aneinander und bilden so, um das Handgelenk gelegt, den Kreis der Elemente.

Schenken Sie sich oder einem lieben Menschen das Kunstobjekt von zeitloser Schönheit, geschaffen von einem der renommiertesten Künstler der Gegenwart.

Preis: Fr. 249.-- oder 3 Raten à Fr. 83.--
(zzgl. Fr. 11.90 Versand und Service)



Das Bracelet ist auf
der Innenseite graviert



Inklusive eleganter
Schmuck-Schatulle

Für Online-Bestellung:
Referenz-Nr.: **53152**

www.bradford.ch/hans-erni

The Bradford Exchange, Ltd.

Jöchlerweg 2 • 6340 Baar • Tel. 041 768 58 58 • Fax 041 768 59 90 • e-mail: kundendienst@bradford.ch